



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

7 (7.1.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46757](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46757)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement:
50 Btg. monatlich,
Springerlohn 10 Btg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag Bt. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonne-Zeile 20 Btg.
Die Reklamens-Zeile 60 Btg.
Einzel-Nummern 3 Btg.
Doppel-Nummern 5 Btg.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Hof-Redakteur Julius Raß,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den literarischen:
Karl Kofel.
Notationsdruck und Verlag von
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des kaiserlichen
Bürgerhospital.)
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 7. (Telephon-Nr. 218.)

Seitens und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 7. Januar 1891.

Auflage über 11,300 Exemplare.

(Notariell beglaubigt.)

* Sonderbaren Anschauungen

begegnen wir in der heutigen Morgen-Ausgabe der „Frankf. Ztg.“, welche über die badiſchen Parteiverhältnisse und die Stellung der Gr. Regierung zu denselben lehrhaft. Im Anschlusse an eine in jüngster Zeit viel erörterte Schrift eines Karlsruher Anwalts und auf Grund gewisser in einem Theile der badiſchen Presse gegen ein Karlsruher nat.-lib. Parteiorgan erhobenen Beschwerden, konstruirt sich die Frankf. Zeitung „eine ganze Reihe von Einzelercheinungen“, die (angeblich) in ihrer Gesamtheit beweisen, daß ein Gefühl der Unsicherheit und Unbehaglichkeit da Platz gegriffen hat, wo früher Uebermuth herrschte. Es macht immer einen traurigen Eindruck, wenn Leute, die kaum mehr die Kraft besitzen, auf beiden Füßen zu stehen, von Anderen, die sich der besten Gesundheit erfreuen, behaupten, daß sie schon mit einem Fuße im Grabe sind und nach Verweisung rufen. Die demokratischen Wortführer verfallen immer wieder in den alten Fehler, die nationalliberale Partei in Baden zu den Todten zu werfen, während die demokratisch-freisinnige Partei aus dem berühmten „Aufschwung“ nicht herauskommt und es in einer ihrer ältesten Domänen glücklich soweit gebracht hat, daß wie es in den Amtsbezirken Mannheim, Weinheim und Schwetzingen der Fall ist, in 82 Gemeinden 738 Bürgerausschussmitglieder der nationalliberalen und — 24 der demokratischen Partei angehören. Wenn also die „Frankf. Ztg.“ das Geklapper darrer Krochen vernimmt, so wird es wohl daher rühren, daß die Demokratie es noch immer wagt am helllichten Tage umherzugehen; über die Gesundheit der todgesagten nat.-lib. Partei braucht sich das demokratische Blatt weiter keinen unnützen Sorgen hinzugeben.

Die „Frankf. Ztg.“ gerührt sich aber in höchst uneigennützig Weise den Kopf der nationalliberalen Parteiführer, indem sie diese schon von der Gr. Regierung — verlassen sieht. Gestützt auf den Mangel an Sachkenntnis, der selbst durch phrasenhafte Redensarten nicht gemildert werden kann, verleiht sie die „Frankf. Ztg.“ zu folgender Behauptung: „Die Regierung rechnet wohl mit der Möglichkeit, daß die nächsten Landtagswahlen dem Nationalliberalismus eine Niederlage bereiten werden, und sie trägt möglicher Weise keine Lust, ihre eigene Sache mit der einer Partei zu verquickeln, die im Februar dieses Jahres von der großen Mehrheit des badiſchen Volkes eine entschiedene Abgabe erhielt. So ist es zu verstehen, wenn sie Bestrebungen, die auf eine Versöhnung der Gemüther hinauslaufen, ihre Unterstützung leiht.“ Nein, so ist die Sache denn doch nicht zu verstehen; wenn die Regierung eine Versöhnung der Gemüther anstrebt, so thut sie dies in Erfüllung ihrer dem Lande gegenüber obliegenden Pflichten und sie thut es nicht gegen den Willen der nat.-lib. Kammermehrheit, sondern in vollstem Einverständnis mit derselben. Die „Frankf. Ztg.“ redet ihren Lesern so lange Erdichtetes über den „Terrorismus“ der nat.-lib. Partei vor, bis sie, wie es scheint, selbst an diese von ihr zu höheren Parteizwecken erfundenen Fabeln glaubt. Und eine Fabel ist es, wenn die „Ff. Z.“ sich eine Differenz der Anschauungen zwischen Regierung und Kammermehrheit konstruirt, die nicht vorhanden ist. Der von der „Frankf. Ztg.“ citirte Artikel der „National Ztg.“ — den wir vorgestern wiedergegeben haben — hat nach unserer Kenntnis die Sachlage richtig gekennzeichnet, indem er vor allem darauf hinwies, daß die Großh. Regierung eine liberale ist. Solange die jetzige Regierung am Ruder ist, wird den politischen Freunden der „Frankf. Ztg.“ das Land nicht ausgeliefert werden; das sollte sich das demokratische Blatt selbst sagen und deshalb keine zu weitgehenden Hoffnungen auf gewisse „Einzelercheinungen“ setzen!

* Eine Kraftprobe der Parteien.

Bei der bevorstehenden Stichwahl in Bochum stehen sich bekanntlich die Nationalliberalen und die Ultramontanen in heißem Kampfe einander gegenüber. Die Stimmzahl der Nationalliberalen im ersten Wahlgange ist eine etwas höhere, als diejenige des Centrums кандидaten, und die nationalliberale Partei kann, wie aus dem Ergebnis früherer Wahlen hervorgeht, noch eine ziemlich große Reserve in den Kampf führen, aber man darf

nicht verkennen, daß auch der liberale Candidat noch manche Stimme zu verzeichnen haben wird, die im ersten Wahlgange fehlte, und daß den eigentlichen Ausschlag die sozialdemokratischen Stimmen (ca. 7500) geben, deren Richtung man vorher niemals fest angeben kann. In der Wahl vom 20. Februar v. J. siegte der Centrums-Candidat, weil er auch die Stimmen der Freisinnigen und Sozialdemokraten auf sich vereinigte, und merkwürdiger Weise trat das Antikartell mit dem Schlachtruf „Nieder mit dem Lebensmittelvertheurer“ gerade für einen Centrumsmann, den Herrn v. Schorlemer-Alst, ein, welcher auf der rechten Seite des Centrums stehend, der eifrigste Verfechter der agrarischen Zölle gewesen ist. Aber bei der vorigen Wahl handelte es sich lediglich um parteipolitische Rücksichten, welche bei der diesmaligen Stichwahl mehr in den Hintergrund treten. Dieses Mal ist es weniger die Zugehörigkeit zu einer bestimmten politischen Partei, welche die Richtung der sozialdemokratischen und freisinnigen Stimmen in der Stichwahl festlegen wird, als vielmehr die confessionelle Verschiedenheit der beiden mit einander kämpfenden Candidaten. Bürgermeister Bettmann als Angehöriger und Candidat des Centrums wird auch der Candidat fast sämtlicher nichtgemäßigten Katholiken sein, einerlei ob sie sich zur sozialdemokratischen oder zur freisinnigen Partei bekennen, während der Fabrikbesitzer Müllenstein der Candidat aller jener sein und bleiben wird, welche den Uebermuth der ultramontanen Erfolgssucht eines Hrn. Windthorst zurückweisen wollen. Politische Fragen von prinzipieller Tragweite stehen augenblicklich kaum auf der Tagesordnung, wenigstens nicht solche, welche die Parteien nicht auf einem Punkte vereinigen könnten, dagegen bewegen gerade in jener confessionell gemischten Gegend verschiedene religiös-politische Fragen die Gemüther auf das Heftigste und selbst die Sozialdemokraten und die Freisinnigen, welche im Allgemeinen diesen religiösen Fragen gleichgültiger gegenüber stehen, vermögen sich dort dem Eindruck derselben nicht zu entziehen. Der Freund des inneren Friedens, der Gegner daher des Windthorst'schen Schulantrags und der Aufhebung des Jesuitengesetzes, steht als Candidat der Nationalliberalen auf der einen Seite, während auf der anderen Seite der Freund und Vertreter der Jesuiten und der Befolgsmann der kleinen ultramontanen Exzellenz sich befindet. Die Wahl zwischen diesen beiden Gegnern kann dem friedlich und unabhängig gesinnten Wähler nicht schwer fallen, und wir sind überzeugt, jeder gemäßigten denkende Wähler wird seine Stimme für den nationalliberalen Bewerber abgeben. (Vergl. das Telegramm aus Bochum.)

Der Streit der Nationalitäten in Böhmen.

In der montägigen Sitzung des böhmischen Landtages wurde eine Zuschrift des Statthalters verlesen, welche die Antwort auf den Beschluß der Landtags-Majorität vom 3. Juni v. J., beziehungsweise auf die Aufforderung an die Regierung darstellt, dem Landtage, entsprechend den Bestimmungen der Landesordnung, die Grundzüge betreffend die Organisation der Gerichte im Königreiche Böhmen im Sinne des Protokolls der Wiener Konferenz vom 19. Januar 1890, sowie die Bestimmungen, betreffend den Gebrauch der beiden Landessprachen bei den landesfürstlichen Behörden in Böhmen vorzulegen.

Sehr beachtenswerth stellt sich die Zuschrift des Statthalters in jenem Theile heraus, in welchem der Standpunkt der österreichischen Regierung gegenüber dem gleichzeitig ausgesprochenen Wunsche des Landtages wegen Vorlage der Grundzüge, betreffend die Organisation der Gerichte im Königreiche Böhmen, dargelegt erscheint. Die Erklärung des Regierungsvertreters hat folgenden Wortlaut:

„Was den Wunsch des Landtages wegen Vorlage der Grundzüge, betreffend die Organisation der Gerichte in Böhmen, im Sinne des Protokolls der Wiener Konferenz anbelangt, so ist die Regierung nach dem gegenwärtigen Stande der einseitigen Verhandlungen noch nicht in der Lage, hierauf bezügliche Vorlagen zu machen. Es bedarf wohl keiner weiteren Hervorhebung, daß, sofern die Durchführung der Beschlüsse der Wiener Konferenz zu Änderungen der Organisation der Gerichte in Böhmen führte, die Regierung nicht unterlassen wird, vor der Vornahme der betreffenden Veränderungen das Gutachten des Landtages einzuholen. Was aber endlich die Revision der Landesordnung vom 19. April 1890 über den Gebrauch der Landessprachen im Bereiche der Gerichts- und Staatsanwaltschaftlichen Behörden in Böhmen mit den Parteien und autonomen Behörden betrifft, so kann diese Revision im Sinne des Punktes 9 der Beschlüsse der Wiener Konferenz, an welcher die Regierung in

allen Punkten festhält, erst nach Durchführung der in Aussicht genommenen Änderungen in der Abgrenzung der Gerichtsprängel in weitere Erwägung gezogen werden. Sowohl bei dieser Revision, als auch bei den Änderungen der Organisation der Gerichte wird die Regierung den vom Landtage geäußerten Wünschen die eingehendste Würdigung angedeihen lassen und bestrebt sein, unter Wahrung der Einheit des Landes und der Gleichberechtigung der Volkstämme den berechtigten Interessen der Rechtsuchenden, sowie den Anforderungen des Dienstes Rechnung zu tragen.“

Aus diesem Theile geht mit vollster Schärfe hervor, daß Graf Taaffe nach wie vor unerschütterlich auf dem Boden des Wiener Ausgleichsprotokolls steht. Mit wahrhaft antiker Ruhe sieht der Minister-Präsident jene ezechische Partei, welche unter seinen Auspicien den Ausgleich mit den Deutschen Böhmens schloß, in Trümmern zerschlagen; sieht er einen Theil des feudalen Großgrundbesitzes den Ausgleichsboden verlassen oder gar sich den Segnern der Versöhnung zugesellen. Unzweideutig erklärt die Zuschrift des Statthalters betreffs der von den Czechen geforderten Revision der Verordnung vom 19. April 1890, welche das Deutsche als interne Gerichtssprache normirt, daß diese Revision im Sinne des Punktes 9 der Wiener Konferenz erst nach der Durchführung der in Aussicht genommenen Änderungen in der Abgrenzung der Gerichtsprängel in Erwägung gezogen werden könne, weil die Regierung in allen Punkten an den Beschlüssen der Wiener Konferenz festhält.

Wenn vielleicht angeichts des wachsenden Conflictes der Jungtschechen in Böhmen im Lager der Deutschen Böhmens die Sorge sich eingeschlichen haben mag, daß die Regierung durch den jungtschechischen Ansturm, der auch bei uns nach der Verlesung der Zuschrift des Statthalters nicht fehlte, ins Schwanken gerathen und versuchen würde, sich von den Wiener Punktationen im Sinne einer Annäherung an den jungtschechischen Standpunkt hinweg zu interpretiren, so muß diese Besorgnis nunmehr schwinden. Der österreichische Minister-Präsident hat in den Ausgleichs-Protokollen den einzigen möglichen Boden der nationalen Versöhnung in Böhmen mitgeschaffen. Daran hält er nun fest, damit nicht und fällt er. Keine Abänderung der Wiener Vereinbarungen ohne Zustimmung beider Compaciscenten — das ist sein politisches Programm. Er wird es aufrecht erhalten und durch daselbe entweder an's Ziel, zur Verwirklichung der Nationalitäten in Böhmen gelangen, oder — die factische Opposition der Jungtschechen wird es dahin bringen, daß man in Böhmen die Logik der Thatfachen wird auf die Tagesordnung zu stellen gezwungen sein.

* Große Beunruhigung

herrschte gestern in Paris. Mehrere Blätter veröffentlichten ein angeblich in Straßburg ausgegebenes Telegramm, wonach Ende dieses Monats eine Mobilmachung des XIV. (badiſchen), XV. (elsässischen) und XVI. (lothringischen) Armecorps stattfinden sollte. Der Kaiser werde dieser Mobilmachung betwohnen. Die drei Armecorps würden nach der französischen Grenze hin concentrirt werden. Obgleich bereits von Berlin aus die Lärmschicht widerlegt worden ist, und obgleich sie bereits von mehreren größeren französischen Blättern als „unglaublich“ bezeichnet worden ist, suchen doch viele Pariser Blätter die Nachricht sensationell auszufrachten. Offenbar handelt es sich bei diesen blutigen Tattarennachrichten ebenso um gemeine Börsenmanöver, wie dies neulich bei den Telegrammen aus Nancy der Fall war, welche ein dortiger Spekulant über Zwischenfälle an der Grenze, die er natürlich freihändig erfunden hatte, nach Paris sandte. In dem Nancyer Falle gelang es, den Schwindler zu erwischen und zur Bestrafung zu bringen. Hoffentlich wird dies auch jetzt möglich sein. Die französischen Behörden werden aus den Urschriften der betreffenden Telegramme schon bald das Nöthige erfahren. Daß dieselben nicht aus Straßburg herüber, liegt auf der Hand. Das Straßburger Telegraphenamt würde eine solche Nachricht sicher nicht durchgelassen haben. Es liegt somit, wie die „Straßb. Post“ mit Recht betont, eine Fälschung des Ursprungsortes der Depesche vor: schon ein zwingender Beweis für die mala fides des Aufgebers. An sich ist zu der ganzen Sache noch folgendes zu bemerken: Selbstverständlich hat Deutschland das Recht, Wandervogel und Mobilisierungsversuche mit seinen Truppen vorzunehmen, wo und wann wir wollen. Das kann uns Niemand verbieten. Indessen übt ein Staat ebenso wenig wie ein einzelnes Individuum ohne zwingenden Grund alle Rechte aus, die er besitzt. Es kommen daneben auch Erwägungen praktischer Art in Betracht. Und diese Erwägungen sagen, daß ein Mobilisierungsversuch deutscher Truppen an der französischen Grenze in Frank-

reich ebenso verstimmen würde, wie ein Mobilmachung...

Aus Stadt und Land.

Manndheim, 7. Januar 1891

Hofbericht. Gestern Vormittag empfing der Großherzog...

Ordnungsverleihungen. Der Großherzog hat dem Direktor des Kaiserlichen Hans-, Hof- und Staatsarchivs...

Militärisches. Durch Allerhöchste Kabinets-Ordnung vom 27. December d. J. ist folgendes bestimmt: Landwehr-

Forstpraktikanten. Aus Grund der im Dezember vorgenommenen Staatsprüfung im Forstfache sind folgende...

Zur deutschen Fächer-Ausstellung in Karlsruhe. In bildvollster Weise hat nunmehr der Großherzog die Räume...

Erledigte Stellen. Die Stelle eines Hilfsrates bei der Heil- und Pflege-Anstalt Illenau ist im Laufe des Februar...

Telephonverbindung. Die Telephonverbindung zwischen Heidelberg und Kaiserlautern ist nunmehr laut einer...

Für die Aufbewahrung von Gepäcksstücken auf den Bahnhöfen der preussischen Staatsbahnen ist bis jetzt für...

Marguerite.

Eine Novelle von Ludwig Schreiner.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Marguerite stand einen Augenblick von diesem Anblick überfordert, dann aber, als ob sie sich dithyrisch besinne...

Ich beneide Sie nun umso mehr, Herr Graf, — aber ich kann mir nicht erklären, weshalb Sie mich hierherführten...

O glauben Sie nicht, daß ich es that, um mit meinem Besitze zu spielen! Was sind diese Gemächer gegen die Pracht...

Einer Frey? — Frau Marguerite mit anmutigem Lächeln. Wist es in Ihrer Heimath noch Frey? Oder meinen Sie...

Nein, ichöne Marguerite, ich bin kein Märchenprinz; die Märchen der Kindheit habe ich verträumt und verworfen...

mäßigung dahin ein, daß für jedes Stück für die beiden ersten Tage...

Meßen und Märkte in Baden. In dem vom Gr. Statthalterlichen Bureau...

Städtlingen. Am 28. April wird Juchtvieh- und Ochsenmarkt abgehalten. — Emmendingen. Am 7. Jan. wird Vieh, Ros- und Schweinmarkt abgehalten...

Neuenburg (Mühlheim). Die beiden auf 30. April und 19. November angelegten Krämermärkte fallen aus. — Unterzöschheim. Der auf 11. November angelegte Krämermarkt...

Infolge der anhaltenden Kälte haben sich Wölfe, wie aus dem Esch gemeldet wird, in der Nähe mehrerer dortigen Osthäuser...

Das Neucke wird in folgender Weise colportirt. Kommt da ein Handwerksmeister zu einem Arzt, der es seinem Patienten immer schon an der Junge anseht...

Eine schöne Liebererzählung wurde einem jungen flotten Landwirth im Orte W. im Odenwald zu Theil. Der junge Mann hatte seine Militärzeit in R. verbracht...

Die kaufmännische Gesellschaft „Merke“ veranstaltete verflorbenen Samstag im Saale der Casino-Gesellschaft...

„Weil Du mich liebst?“ — Sag, daß Du's deßhalb thatest! Sag, daß Du mich liebst! Krampfhaft zuden Marguerites Lippen...

Die Hölle! Ichrie sie fürchterlich auf, indem sie sich kraftvoll den Armen des Magbaren, der sie zu umschlingen suchte...

„Beträuer!“ Ichrie sie fürchterlich auf, indem sie sich kraftvoll den Armen des Magbaren, der sie zu umschlingen suchte...

„Beträuer!“ Ichrie sie fürchterlich auf, indem sie sich kraftvoll den Armen des Magbaren, der sie zu umschlingen suchte...

„Beträuer!“ Ichrie sie fürchterlich auf, indem sie sich kraftvoll den Armen des Magbaren, der sie zu umschlingen suchte...

„Beträuer!“ Ichrie sie fürchterlich auf, indem sie sich kraftvoll den Armen des Magbaren, der sie zu umschlingen suchte...

land im Locale T. I. 18 ein Fräulein-Concert statt, welches ebenfalls stark besucht war.

Der bekannte Schriftsteller Dr. Frankel wird am 22. d. M. einen Vortrag halten über „Bellamy's Zukunftsstaat“.

Selbster Fund. Im Meise bei Allusheim hirschen vorgestern Saifer auf einen im Bass feiliegenden Wagen...

Todesfall. Der Bruder der Frau Prinzessin Wilhelm von Baden, Herzog Nikolaus von Seutschberg, ist gestern Mittag in Paris gestorben.

Zimmerbrand. In einem Bodraum des Hauses J 7 36 gerieth gestern ein neben dem Ofen befindlicher Ballen...

Meteorologische Beobachtungen der Station Manndheim vom 7. Januar Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrigste Temperatur des Tags, Regen.

*) 0 Windstille; 1: schwacher Ostwind; 2: etwas stärker; 3: stark; 4: Sturm; 5: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 6. Jan. Gestern Nacht 3 Uhr verstarb in München nach längerem Leiden der dortige lat. Hofmusiker Hermann Kandler...

Demtsch, 5. Jan. Gestern verunglückte in der Nähe des hiesigen Ortes Dornbach (bei Birkenau) der hiesige Fuhrmann A. Döringer...

Eberbach, 6. Jan. In einer daher festgestellten Verammlung von Gewerbetreibenden wurde beschloffen, eine Petition an das Großh. Ministerium zu richten...

Kaßel, 6. Jan. Im Hause des Restaurateurs Bergmann, Kreisstraße 100 dabier, ereignete sich vorgestern Nacht ein Unfall...

Schopfheim, 6. Jan. Um das Andenken ihres kürzlich verstorbenen Vaters und Schwiegeraters des Herrn Fabrikanten C. W. Reiber von hier zu ehren...

Freiburg, 5. Jan. Um den Unteroffizieren und Mannschaften den Aufenthalt in der Kaserne möglichst angenehm zu machen...

Freiburg, 5. Jan. Um den Unteroffizieren und Mannschaften den Aufenthalt in der Kaserne möglichst angenehm zu machen...

Freiburg, 5. Jan. Um den Unteroffizieren und Mannschaften den Aufenthalt in der Kaserne möglichst angenehm zu machen...

Freiburg, 5. Jan. Um den Unteroffizieren und Mannschaften den Aufenthalt in der Kaserne möglichst angenehm zu machen...

Freiburg, 5. Jan. Um den Unteroffizieren und Mannschaften den Aufenthalt in der Kaserne möglichst angenehm zu machen...

Freiburg, 5. Jan. Um den Unteroffizieren und Mannschaften den Aufenthalt in der Kaserne möglichst angenehm zu machen...

Freiburg, 5. Jan. Um den Unteroffizieren und Mannschaften den Aufenthalt in der Kaserne möglichst angenehm zu machen...

lehrend macht. Selbstredend sind bei denselben immer auch einige Offiziere anwesend, und wird auch von diesen zur Unterhaltung und Belehrung beigetragen.

Konstanz, 6. Jan. Vorgef. früh wurde die 45 Jahre alte Wittwe Schlotterbeck von hier hinter einem in der Nähe der deutsch-schweizerischen Grenze befindlichen Lagerhof ermordet aufgefunden. Etwas Näheres ist noch nicht bekannt. Man kennt weder den Mörder, noch den Ort wo die blutige That geschah ist. Denn daß der Mord nicht auf der Stelle geschah, wo der Leichnam, der 3 Stiche auf der linken Brustseite trug, gefunden worden ist, geht schon daraus hervor, daß der Schnee am Fundort keine Spur von Blut zeigt. Von woher aber die Leiche an den Fundort gebracht wurde, ist noch völlig dunkel; da das Feld mit Schnee bedeckt ist, so hätten vielleicht Schneespuren die Richtung angeben können, aus welcher die Leiche hergeschleppt worden, allein auf die erste Kunde von dem Leichenbefund waren so viele Leute auf den Platz hinausgeströmt, daß eine sichere Spur nicht mehr anzufinden war. Schneider Käll, der zu der einen schlechten Lebenswandel führenden Schlotterbeck in näheren Beziehungen gestanden und Sonntag Abends noch in ihrer Wohnung gewesen sein soll, wurde lt. „Konst. Bl.“ in Verhaft genommen, es scheinen sich aber vorerst noch keine weiteren Anhaltspunkte gegen ihn ergeben zu haben. — Die Leiche des auf dem Untersee verunglückten Herrn Architekten S o l g m a n n wurde gestern gehoben und hiehergebracht.

8. Jan. Ueber den verstorbenen Landtagsabgeordneten Friedrich G e h l e r bringt die „Lahrer Bl.“ folgende biographische Notizen. Friedrich Gehler war im Jahr am 14. November 1844 geboren. Sein Vater, ein einfacher Landmann, konnte ihm eine gelehrte Bildung nicht mit auf den Weg geben. Gehler besuchte die Volksschule und trat mit 14 Jahren bei der Firma Stoeffer-Fischer als Lehrling ein. Seine tüchtigen Gaben halfen ihm bald vorwärts und sein lebhafter Bildungstrieb ließ ihn nicht unzufrieden; Prof. Holzmann ertheilte ihm griechischen und lateinischen Unterricht. 1867 gab er in Gemeinschaft mit Hugo Delbmann ein „Friedrichs-Album“ (zur Erinnerung an Friederike Brion von Senfensheim, die im benachbarten Reiffenheim gestorbene Jugendliebe Goethe's) heraus, in welchem sich von ihm das Drama „Richard Beng“ befand. Der Krieg von 1870 führte Gehler in glühender patriotischer Begeisterung als Freiwilliger in's Feld, er trat in ein württembergisches, von dem bekannten Otfried Koplus (Karl Müller) gegründetes Corps ein, das aber später der regulären Armee einverleibt wurde und bei Champagne tapfer mitkämpfte. Nach seiner Heimkehr und Genesung von einer schweren Krankheit, die er den Kriegskrämpfen verdankte, wurde er Prokurist der Firma Stoeffer-Fischer und 1875 wurde ihm die Direktion der Reichsbanknotenfabrik übertragen, die er bis zur Gründung eines eigenen Bankgeschäftes inne hatte. 1871 hatte er die „Sonette eines Feldblatens“ herausgegeben, 1877 folgte seine Tragödie „Kassandra“, die auch zur Aufführung gelangte, 1881 „Dieher und Waltheide“, Geschichte aus alter Zeit, 1886 sein „Dobengoldstück“ und in neuester Zeit sein humoristisches Epos „Der Räder von Säiner-Neuhäuser“. Gehler's dichterischer Ruf war, zumal in seinem Heimathland, sehr bedeutend, und man glaubte von ihm noch Bedeutendes erwarten zu dürfen. Nachrichten, daß eine neue epische Dichtung, die den Rameis von Wöllingen zum Helden habe, und ein Drama „Bernhard von Weimar“ sich der Vollendung näherten, waren bereits in die Oeffentlichkeit gedrungen. Mit vielen der besten deutschen Dichter der Gegenwart, wir nennen nur Wilhelm Jensen, J. G. Fischer, S. Hieroldt, E. Ritterhaus u. s. w. stand der Bekrönte in engem Freundschaftsverhältnis. — Als Geschäftsmann hat Gehler für die Lahrer Industrie Bedeutendes geleistet. Friedrich Gehler war ein selbstmännlicher, ein selbstgemachter Mann, im besten Sinn des Wortes, und zugleich ein echter deutscher Mann von dem Schrot und Korn, wie unsere Zeit sie erfordert. Er wird in Lahr nicht vergessen werden und auch in der Geschichte der deutschen Dichtung seinen Platz erhalten. Er ruhe in Frieden!

Keine Mittheilungen. In Acheron verfehlte auf dem dortigen Bahnhofs der Bremser Bankert, stationirt in Karlsruhe, während der Abfahrt eines Zuges beim Aufspringen den Wageneintritt, gerieth unter den Zug, wurde überfahren und war sofort todt. — In Wühlingen starb nach langer Krankheit Blarrer Theodor Kern im Alter von 61 Jahren. — In Gaggenau spielten zwei Burken auf dem Eise beim Schlittschuhlaufen mit einer Birole; die Waffe wurde geladen, durch unvorsichtige Behandlung ging der Schuß jedoch vorzeitig los und dem einen der Burken dertart in die luke Hand, daß der Fingersinger ganz weggerissen, überhaupt die ganze Hand arg beschädigt wurde. — In Konstanz erkrankte sich im dortigen Hafen ein junges Mädchen, Sophie Auer von Gailingen. Das Motiv zu dieser That ist bis jetzt noch nicht bekannt. — In Weisingen wurde das neuerbaute Schulhaus feierlich eingeweiht.

Fräulein-Beisitzers Nachrichten.

Ludwigsbafen, 6. Jan. Gestern entspann sich zwischen zwei Arbeitern in der Fabrik Gehr. Sulzer hier eine blutige Schlägerei, wobei einer dem andern mit einem Hammer auf den Kopf schlug, so daß ein Auge schwer verletzt wurde und derselbe bewußtlos in das Krankenhaus

gebracht werden mußte. An seinem Aufkommen wird ge zweifelt. Der Thäter ist verhaftet.

Magdorf, 6. Jan. Seit Jahren brüchigen sich etwa 20 bis 25 hiesige Einwohner, vorzüglich während der Herbst- und Winterzeit mit dem Rästen von Sänen. In diesem Jahre hat dieses Geschäft nun einen solchen Aufschwung genommen, daß bis letzte Bruchtagen ca. 10,000 Stück verkauft waren, wovon über 6000 Stück Rager-Käse von Ausland, aus Rußland und Oesterreich bezogen wurden. Bis zum Schlusse der Saison werden sicher noch 3000 bis 4000 gemästet und abgeleht.

Morlautern, 6. Nov. Eine eigenthümliche Wette machten zwei hiesige junge Männer. Karl Dör wettete um 2 M., in zehn Minuten eine Distanz von dreiviertel Stunden zu laufen, und es wurde dazu als Ziel der Lauterhof bei Otterbach bestimmt, wohin man gewöhnlich von Morlautern aus dreiviertel Stunden rechnet. Joh. Seil hatte ebenfalls eine Wette eingegangen um 2 M. und ein Faß Bier von 20 Liter, die gleiche Strecke in zehn Minuten zurückzulegen. Es waren zur Kontrolle zwei Schiedsrichter bestimmt, die etwa 20 Minuten früher abgingen und auch mehrere Neugierige hatten sich eingefunden. Trotzdem infolge des Glatteises der Weg zum Erhen halbbrüchig war, legte K. Dör diese Strecke in 8 1/2 Minuten und J. Seil in 7 Min. zurück. Beide hatten somit ihre Wette glänzend gewonnen.

Don der Lucia, 5. Jan. Eine drohliche Affensgeschichte wird von hier erzählt. Die Frau eines herumziehenden, auch in unserer Gegend sich produzierenden Kleinmengeriebesitzer's habete ihr Kleinkind im Kribel und legte es wieder zu Wette. Der Affe sah zu. Als die Mutter sich einen Augenblick aus dem Wagen entfernte packte der Affe das Kind und setzte es ebenfalls in den Kribel, lustig darauf los wachsend. Auf das Geschrei des Kindes lehrte die Frau eilhaft wieder zurück und befreite das Kleine aus seiner mihlichen Lage.

Schöllensbach, 5. Jan. Gestern Vormittag erlitt der etwa um 7/10 Uhr die hiesige Station passirende Schnellzug Frankfurt-Eberbach einen Radreifenbruch und entgleiste ein Wagen. Einer der geräuschvollsten Passagiere gab das Rothsignal, worauf der Maschinenführer den Zug zum Stehen brachte. Dadurch wurde ein großer Unglück verhütet, indem der Zug sich gerade auf einem 15 Meter hohen Baum stand. Da das Geleise theilweise zerbröckelt war, entstand eine Betriebsstörung und konnte der nach 10 Uhr von Eberbach fahrbahnmäßig abfahren sollende Personenzug nicht abgelassen werden. Durch die requirirte Mannschaft von der Lokomotive Debbach und von Eberbach war nach 1 Uhr der Schaden so weit wieder reparirt, daß gegen 4 Uhr diezüge wieder die Stelle passiren konnten.

Weins, 6. Jan. Im Centralbahnhof fuhr gestern Morgen während des Rangirens eine Lokomotive in die Seite eines Güterzugs. Von diesem sprang der Heizer noch rechtzeitig von der Lokomotive, während der Führer derselben durch die Gewalt des Stoßes herabgeschleudert wurde; durch diesen Stoß wurde aber auch der Hebel herumgeworfen, der Dampf strömte in die Maschine und setzte die herrenlose Lokomotive selbst den Zug in Bewegung. Zum Glück stand der Zug auf einem todtten Geleise, so daß die Lokomotive den Erdwall hinauf lief, durch welchen das Geleise abgedrückt wird und oben auf dem Erdwall liegen blieb. Wäre das Geleise frei gewesen, dann hätte der herrenlose Zug ein unberechenbares Unglück anrichten können. Durch den Zusammenstoß wurden mehrere Wagen beschädigt.

Gerichtszettung.

Mannheim, 5. Januar. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Gabenbach. Vertreter der Groß- Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duijnen.

1) Die schon vielbestrafte, 28 Jahre alte Dienstmagd Emma Stork von Ribba, welche in einer Wirthschaft zu Balhof angestellt gewesen, dabeist als einem Kassenkranen 200 M. und aus einem Wäscheschrank verschiedene Werkzeugstücke gestohlen hat, wird zu einer Nachstrafe von 2 Jahren verurtheilt. — 2) Im November und Dezember v. J. entwendete der 48 Jahre alte, schon bestrafte, verh. Tagelöhner Anton Seiler aus Wurdorf in einer hiesigen Muhlsteinfabrik, wo er bedienstet war, mehrere Hämmer, Bangen, Meißel und anderes Werkzeug im Werthe von circa 30 M., außerdem stahl er einem Schmiedegesellen derselben Fabrik eine Taschenuhr. Seiler erhält deshalb nach dem heutigen Urtheil der Strafkammer 1 Jahr Gefängniß. — 3) Gleichfalls wegen Diebstahls wird der 20 Jahre alte Tagelöhner Julius Schmidt von Sattelbach zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, von denen jedoch 4 Wochen durch die Unterdrückungshaft als verbüßt gelten. Derselbe hat aus dem Reisack eines Strickhauers, der mit ihm in einer hiesigen Cementfabrik beschäftigt war, eine Taschenuhr im Werthe von 19 M. entwendet. — 4) Die Verurtheilte des 17 Jahre alten Tagelöhners Joh. G h m a n n von Birkenau, der wegen Körperverletzung vom hiesigen Schöffengericht zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt worden ist, wird als unbegründet verworfen. G h m a n n hatte gelegentlich eines in Thätlichkeiten ausartenden Streites dem Hausmeister eines Hauses auf der hiesigen Trautvetterstraße einen Messerstoß in den Oberarm beigebracht. — 5) Wegen Unbretretung des § 366 I des R.-St.-G.-B. wurde dem hier wohnhaften Handelsmann Heinrich Weber vom Schöffengericht eine Geldstrafe von 2 M. zubisirt. Die

von Weber gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wird heute als unbegründet verworfen.

Tagessensigkeiten.

Frankfurt, 6. Jan. Mit einer bis jetzt ermittelten Schuldenlast von M. 200,000 bis 300,000 ist der hiesige Rafferhändler Robert R o u g seit 23. vor. Monats von hier verschwunden. An genanntem Tage erklärte er, nach seiner Heimath N.-Schabbach reisen zu wollen, um Gelder flüssig zu machen, dampfte ab und ward nicht mehr gesehen. Bei dem Bekanntwerden von seinem Verschwinden fanden sich sofort viele Gläubiger ein, von welchen die kleineren bedrängt wurden, während die größeren das Nachsehen haben. Unter den mit größeren Summen engagirten Gläubigern befindet sich, dem „Fr. S.-Ans.“ zufolge, die hiesige Filiale der Deutschen Bank mit 80,000 M., eine Mannheimer Bank (?) mit 25,000—30,000 M. und die hiesige Colonialwaaren-Großhandlung von Kobelt und Hirschfelder mit 15,000 M. Die Aktiva sind minimal und dürften kaum 50,000 M. betragen. Die von ihm bewohnte Villa in der Mainzer Landstraße gebürt der in Gütertrennung mit ihrem Manne lebenden Frau des Flächhans und ist in Höhe des eigentlichen Wertes mit Hypotheken belastet. Die Frau hat noch kurz vor der Flucht ihres Mannes, in welche sie nicht eingeweiht war, für diesen bei der Deutschen Bank in Höhe von 20,000 M. aus gesprochen. Da ihr kein Privatvermögen zur Seite steht, so ist sie mit ihren zwei Kindern völlig verarmt.

Bayreuth, 5. Jan. Heute früh brannte in einem Seitenbau des königlichen Schlosses, in dem sich das Auditoriat, das Konfiskorium und die Kanzlei des Obevaulegerregiments befinden, der Dachstuhl und der Oberstock aus. Viele Altten wurden zerstört, und das Schloß selbst war stark gefährdet. — Berlin, 6. Jan. Die Abendblätter veröffentlichen einen Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für die verstorbene Kaiserin Augusta. — Berlin, 6. Januar. Rudolf Löwenstein, der bekannte Dichter und Begründer des „Kladderatsch“, ist gestern Abend hier gestorben. — Babel, 6. Jan. (Telegr.) In Folge des Schneesturmes ist der Bahnverkehr zwischen Travemünde und Neuklenburg gänzlich eingestellt. Auch herrscht Besorgniß über das Schicksal des seewärts eingefrorenen Dampfers „Capri“.

Helgoland, 6. Jan. (Telegr.) Heute Nachmittag strandete auf den Seebundsklippen der Schooner „Anna Margaretha“ aus Wapenburg, Kapitän Ottmanns, mit Holz von Remel unterwegs. Kapitän Ottmanns und die aus fünf Personen bestehende Besatzung wurden durch ein Rettungsboot gerettet. Die Rettung war durch strenge Kälte und Seegang sehr erschwert. — Reg, 6. Jan. Ein erfreuliches Zeichen! Im Schooße der Bürgerschaft ist der Wunsch entstanden, Kaiser's Geburtstag ebenfalls zu feiern. Da hier bisher eine solche Feier nur im Offizierskasino stattgefunden, wozu nur die Spigen der Behörden zugezogen wurden, nicht aber der Bürgerschaft der Eingang offen stand, so haben ca. 12 Herren die Geburtstagsfeier des Kaisers am gestrigen Abend besprochen. Infolge dessen hat sich heute eine Deputation zum Bürgermeister begeben, um seine Mitwirkung dabei zu erbitten.

Paris, 4. Jan. Nachträglich werden noch einige kleine Scherze aus der Neujahr'snacht bekannt, welche wohl weitere Verbreitung verdienen. Punkt 12 Uhr erliefen Paul Déroulède mit einigen Getreuen vor der Statue der Stadt Straßburg auf der Place de la Concorde. Die Herren hatten einen Kranz mitgebracht und ein Lied eingelebt, welches sie vorzutragen wollten. Es war indeß ein bitteres Lied, das ihnen die Stimmen einfroren und sie schon in der ersten Strophe auslachten. Déroulède murmelte alsdann zähneklappernd einige erhabene Worte und gab das Zeichen zum schleunigen Rückzuge. Unterdessen aber war der Aufseher, der die Herren gebracht hatte, entweder infolge eines Mißverständnisses oder weil ihm die Sache zu lange dauerte, fortgefahren. Vor Frost bebend traten die seltsamen Demonstranten darauf einen Dauerlauf durch die Rue Royale an, um sich schließlich in einem Café des Boulevard de la Madeleine bei einem vin chaud zu erholen. Es gibt doch seltsame Klänge auf der Welt! Ungefähr um dieselbe Zeit forderte auf dem Boulevard La Chapelle ein begeistertes Straßenredner die Jüdder, die sich bald in dichten Haufen um ihn scharten, freudig auf die Cafes der armen zu fähren, um Boulanger zum Präsidenten der Republik zu machen. Das Volk trieb allerlei Scherz mit dem anscheinend betrunkenen Apoll, bis dieser schließlich in Wuth gerieth, aus einem R-roolter mehrere Schüsse abgab und dazu in schmetternden Tönen sein „An avant, citoyens! Vire Boulanger!“ in die Höhe hineinbrüllte. Schließlich brachte ihn die Polizei an einen ruhigen Ort, wo er ausschiel. Am nächsten Morgen besichtigte man ihn etwas eingehender und fand einen — Polizeicommissar aus der Provinz, der sich in Paris etwas stark amüßert hatte. Er wollte von nichts mehr etwas wissen und wurde schließlich, nachdem man ihn als ungefährlichen Schwärzer erkannt hatte, wieder in Freiheit gesetzt.

Lyon, 5. Jan. Bei Saint Romain Engier ereignete sich ein Zusammenstoß zweier Güterzüge; 16 Wagoons wurden dabei zertrümmert und zahlreichs Vieh

Nun aber hatte die stolze Dame ihren ganzen Vorrath an Lebenswürdigkeit erschöpft und sank mude in den nächsten Orientstuhl. Sie verstand es nicht, warum das junge Mädchen noch immer in tiefem Schweigen verharrte; war sie verlegen, raubte ihr das Bewußtsein, daß eine vornehme Dame herablassend zu ihr sprach, jede Hoffnung? Was hätte sie wohl gesagt, die hochmüthige Gräfin Waldrove, wenn sie geahnt, daß dieses Mädchen hier an ihrer Seite die Gattin ihres Sohnes sei, des hoffnungsvollen Erben von Rosened.

Da sie dies aber nicht ahnte, fand sie die Schönheit des Mädchens bezaubernd und sehnte den Augenblick herbei, in welchem sie Alice dem Grafen vorführen konnte. Er kam auch bald, als ob er den Wunsch seiner Gemahlin ahnte, und er hätte kein Mann sein müssen, wenn nicht Alicens Liebreiz ebenfalls einen wesentlichen Eindruck auf ihn hervorgerufen. Sie werden sich auf Ihr Zimmer zurückziehen wollen, vielleicht sind Sie müde von der Reise? sprach die Gräfin nach einer Weile; sonst würde ich Sie bitten, mir vorzulesen; es hat so lange Niemand Sorge getragen für meine Wünsche und Bedürfnisse, daß ich mich vollständig erschöpft fühle?

Es genügte, daß die Gräfin auch den leisesten Wunsch aussprach — Alice hätte lieber jegliche Qual gelitten, als denselben nicht zu erfüllen, und sie las der Gräfin vor Stunde um Stunde, nachdem dieselbe ihr Lager aufsucht hatte; sie achtete nicht der eigenen Müdigkeit und hielt es nur, als Dugo's Mutter in festem Schlaf die Augen geschlossen hatte.

Vord Waldrove war so eingenommen von der seltenen Schönheit des Mädchens, daß er die Kinheit seiner Frau, ein so unwiderstehliches Beschöpf in ihrem Hause aufgenommen zu haben, anzugewöhnen begann; doch die Gräfin lachte. „Mir bangt nicht“, sprach sie, „es sei denn, daß Du selbst ihrem Rauber erlegst.“ fügte sie lachend hinzu; der Graf stimmte mit ein in dieses Wachen und die Anwesenheit wurde als erlebter angesehen. Lady Waldrove aber wünschte sich Wlad, ein solches Kleinod erworben zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Kampf um's Dasein.

Amerikanischer Roman, frei bearbeitet von Max v. Weizsäcker.

35 (Fortsetzung.)

Wir wollen noch eingehender darüber Rücksprache halten“, sprach Madame und das Endresultat dieser Besprechung war, daß Madame sich bereit erklärte, Alice mit allen nöthigen Beugnissen zu versehen und ihr Wohlthätiges zu thun, um ihr die in Aussicht stehende Stelle zu verschaffen.

Als die beiden Damen sich wieder allein sahen, sprach Mrs. Howard zu ihrer Prinzipalin:

Glauben Sie, daß Sie einen weisen Beschluß gefaßt?

Diese erwiderte ohne Bögen: „Ja, Fräulein Derwent ist von einem Geheimniß umgeben, das sehr ich eben so klar wie Sie; doch lege ich meine Hand dafür in's Feuer, daß es nichts ist, was zu ihrer Unehre gereicht! Ich bin überzeugt, daß sie uns niemals Unrecht machen wird!“

Am folgenden Tag schon schrieb Madame an die Gräfin, ihr mittheilend, daß sie ihr eine junge Dame auf das Wärmste empfehlen könne, welche in jeder Hinsicht der Stellung entsprechen werde, die einzunehmen sie bestimmt sei. Die Gräfin war entzückt und erklärte, sie verlaße sich blindlings auf Madames Urtheil, sie möge die Dame Mitte Mai nach Rosened senden.

„Sie bringen mir gute Kunde!“ rief Alice, als Madame mit dem Brief in der Hand in ihr Zimmer trat; ich sehr es Ihrem Anseh an; man gestattet mir, nach Rosened zu kommen!“

„Ja, die Gräfin ist sehr einverstanden!“ entgegnete Madame, sich im Stillen wundernd, weshalb Alice Derwent's Anstich in förmlicher Verkündung suchete.

Zweiter Theil.

Erstes Kapitel.

Der Willkommengruß.

„Ich hoffe, ich habe keine Thorheit begangen“, sprach Lucie Gräfin Waldrove, „sie ist unabweislich von seltener Schönheit, aber auch diese bedarf in jetziger Zeit der Vergoldung.“

Der Graf und die Gräfin von Waldrove sahen zusammen in dem Wohnzimmer von Rosened und besprachen die große Anmut, die reizende Erscheinung der neuen Gesellschafterin, Fräulein Derwent. Sie war an einem schönen, milden Maabend auf dem Schlosse angekommen, die Gräfin hatte ihr Erscheinen bereits mit Ungeduld erwartet, denn ihr Verstand es absolut nicht, sich selbst zu beschäftigen, und jede, selbst die leiseste Anstrengung war ihr verhaßt.

Das Diner war loeben beendet gewesen und Madam wollte auf der Terrasse des Schlosses, die aromatisch von Blumenhaft getränkte Atmosphäre einzuatmen, als der Bediente mit der Meldung nahte, Fräulein Derwent sei angekommen.

„Angelommen!“ rief die Gräfin, aus der ihr eignen Apathie ausgerüttelt. „Sagen Sie dem Fräulein, es möge sich sofort zu mir bemühen; Gott sei Dank!“ fügte sie innerlich hinzu, „jetzt wird ich keine Briefe mehr schreiben müssen, die harte Arbeit des Lebens hätte mich binnen kurzem zu Grunde gerichtet!“

Da trat eine schlanke, hochgewachsene Erscheinung im schleppendem grauen Seidenkleid, mit kläglich geformten, edlen Augen, die nicht frei waren von einer gewissen Schwermuth, auf die Gräfin zu; die wunderbare, ganz eigenartige Schönheit des Mädchens rief zuerst das Staunen der Gräfin wach und mit ungewöhnlicher Hast ging sie derselben einige Schritte entgegen; mit stiller Herablassung reichte sie ihr die Hand. „Willkommen in Rosened, Fräulein Derwent“, sprach sie freundlich, im Stillen ersehnt, daß bei diesen einfachen Worten die Augen der Gesellschafterin in feuchtem Schimmer erstrahlten. „War Ihre Reise angenehm? Die Gegend muß sich jetzt in ihrem besten Lichte präsentieren; der Mai ist mein Lieblingsmonat!“

gebildet. Der Weichensteller, der den Unfall verschuldete, hat Selbstmord begangen.
— Genoa, 5. Jan. An Bord des Widderschiffes 'Vesuvio' wurde durch einen Hilfsrohrbruch am Dampfhebel ein gewaltiges Ausströmen des Dampfes und siedenden Wassers verursacht, wobei eine Person getödtet und sieben schwer verwundet wurden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Als 6. Volksvorstellung gelangte gestern Abend vor sehr gut besetztem Hause 'Gar und Zimmermann', komische Oper in 3 Akten, Musik von A. Vorking, zur Aufführung. Herr Knapp sang vorzüglich. Großartig war sein Lied im dritten Akt und sah er sich in Solos des rauschenden, nicht endemollenden Beifalls zu einer Wiederholung des letzten Verles veranlaßt.

Hof- und National-Theater. Von der Intendant wird uns geschrieben: Heute (Mittwoch) gelangt als zweite Vorstellung aus dem Weillpörger-Cycus des Dichters Tragedie 'Die Unkraut', vom Intendanten in Szene geleitet zur Darstellung. Die neue Dekoration des letzten Aktes hat Herr Hoftheatermaler Auer entworfen und ausgeführt.

München, 5. Jan. Die nächste Neuheit im Residenztheater ist das Otto Ludwig'sche Schauspiel 'Das Fräulein von Scuderi', das kommenden Samstag, den 10. Januar in der Neubearbeitung von Wilhelm Buchholz hier überhaupt zum ersten Male in Szene gehen wird.

Marburg, 5. Jan. Prof. Damprecht hieselbst hat eine Verzung nach Leipzig erhalten und angenommen.

Berlin, 5. Januar. Der Historienmaler Professor A. Reifenscheid ist am Sonntag Vormittag nach langen Leiden verschieden.

Berlin, 5. Jan. Das neue Ballet 'Prometheus' wird im Kol. Opernhaus bereits in der ersten Hälfte des Monats Februar zur ersten Aufführung gelangen. Der vom Prof. Laubert gedichtete Text schmückt sich der Beethoven'schen Musik in charakteristischer Weise an.

Berlin, 5. Jan. Der General-Intendant der königlichen Schauspiele, Herr Graf Hochberg, hat mit dem Kammerling Herrn Paul Bisk einen neuen Vertrag abgeschlossen, durch welchen der treffliche Sänger nicht mehr wie bisher nur für sechs Monate des Theatersjahres, sondern für die ganze Spielzeit der königlichen Oper, und zwar auf zehn Jahre, verpflichtet ist.

Aus dem Schauspielereleben.

Der berühmte Rean spielte zu Beginn seiner Laufbahn vor einem schlecht besetzten Hause so erhaben wie möglich und war dann nicht wenig erschrocken, als er nachträglich erfuhr, der Direktor des hochangesehenen Deutsches-Theaters sei da gewesen, um ihn spielen zu sehen. Es war das für ihn eine Leber, die er nie vergessen hat, und kein Grundlag, auch vor leeren Bänken sein Bestes zu geben, fand in der englischen Künstlerwelt Beherzigung.

begann. Sie rief zur vollen Zufriedenheit des Publikums, welches die Hauptdarsteller herausrief und mit dem Rufe um 8 Uhr 45 Min. die Stadt verließ.
— Auf den Sandwich-Inseln — so berichtet ein englischer Schauspieler von einer anderen Separatvorstellung — spielte ich einmal vor einem einzigen farbigen Gentleman, der mit einem weißen Hute angehen in einer der Logen saß. Auf die Bühne tretend, verbeugte ich mich vor ihm, was er mit gezierter Würde erwiderte. Wir gaben ein dreifünftiges Stück, das ich zu Ehren des Publikums von der ersten bis zur letzten Szene durchspielte.

Das Schlusskapitel einer traurigen Geschichte hat sich, wie eine Berliner Zeitung erfahren haben wir, am ersten Tage des neuen Jahres in einer Berliner Familie abgespielt. Anfang des vorigen Jahres erregte der plötzlich eingetretene Tod der etwa 30jährigen Frau des Industriellen F. allgemeinen Aufsehen.

Mittheilungen aus Bapier. Man hat schon auf die Vorzüge hinweisen, welche der Besitz eines Weidenbäumchens für den Landwirth und Gartenfreund hat. Wir machen nun heute darauf aufmerksam, daß eine solche Anlage dadurch bedeutend billiger wird, daß man statt Glasfenstern sich Papierfenster macht.

Geneße Nachrichten und Telegramme. Berlin, 6. Jan. Die Verhandlungen zwischen der Landesverwaltung von Elsaß-Lothringen und der Curie über die Besetzung des bischöflichen Stuhls von Straßburg sind jetzt soweit gediehen, daß die Berufung des Studiendirectors am bischöflichen Gymnasium in Montigny, Dr. Frizler, jetzt außer Frage steht.

Berlin, 6. Jan. Der durch Simons Rücktritt freierwerdende Posten des Präsidenten des Reichsgerichts ist noch nicht besetzt. Der nach den bestehenden Bestimmungen vorgeschriebene Geschäftsgang in dieser Frage regelt sich derart, daß der Bundesrath sich über eine Wahl schlüssig zu machen und das Ergebnis derselben dem Kaiser zur Bestätigung zu unterbreiten hat.

Bohnum, 6. Jan. Eine sozialdemokratische Versammlung beschloß, den Parteimitgliedern in erster Linie Wahlenthaltung, in zweiter Linie Abgabe der Stimme für den Genarbeitskandidaten Wattmann zu empfehlen, da er den Vergararbeitern wesentliche Zugeständnisse gemacht habe.

Paris, 6. Jan. Die Anklage gegen Brognoire wird am nächsten Dienstag vor der neunten Kammer des Justizpalastes zur Verhandlung kommen. Eine halbamtliche Mitteilung zufolge ist es unwahrscheinlich, daß der Papst die goldene Tugendkreuz, die er adhäfentlich der Gemahlin eines Staatsverwandten zu vergeben pflegt, dieses Mal Frau Gernot zuwenden werde, es scheint vielmehr, daß die Wahl des Papstes für diese Ehre neuer auf die Kaiserin von Oesterreich gefallen ist.

Paris, 6. Jan. Der deutsche Botschafter Graf Münster ist nach Deutschland abgereist. Er wird gegen den 26. Januar wieder hier eintreffen, da an diesem Tage zur Feier von Kaisers Geburtstag großer Empfang in der deutschen Botschaft stattfindet.

Feier von Kaisers Geburtstag großer Empfang in der deutschen Botschaft stattfindet. Am 27. Januar gibt die deutsche Colonie aus dem gleichen Anlaß ein Bankett im Hotel Continental. Die Karthäusermönche von Grenoble haben dem Kaiser eine große Summe und 30 Mägen eigens für ihn hergerichteten Chartres überbringt.

London, 6. Jan. Laut Nachrichten, die dem Bureau Reuters von Kreta zugehen, landete dort der als Aufsteiger bekannte Subotik Vasis am 4. Jan. mit vier Freiwilligen in Kethymo; er brachte mehrere Riflen Patronen mit.

Glasgow, 6. Jan. Auf dem Bahnhofe Kippa bei Coatbridge kam es heute Seitens der streikenden Bahndiener zu Unruhen. Die Ausländischen ariften die Unterfunktshändler der Weiterarbeitenden bei der North-British-Eisenbahngesellschaft an. Die Polizei machte von der Feuerwaffe Gebrauch, verwundete mehrere Personen und nahm sechs Verhaftungen vor.

Edinburg, 6. Jan. Gestern war Motherell der Schauplatz eines wilden Aufrufs. Verschiedene Häuserumzünge wurden von Gerichtsvollziehern unter starker Polizei- und Husarenbedeckung vorgenommen. Die Menge wich der Gewalt, rächte sich aber, indem sie an den Signalhäusern und an den am Bahnhof vorbeifahrenden Zügen die Scheiben einwarf.

Kapstadt, 6. Jan. Der Gouverneur der Kapkolonie Loh begibt sich demnächst nach England. Die Reise hängt mit den gegenwärtigen Verhandlungen mit Portugal über Manicaland zusammen.

Eberburg, 6. Jan. Das Torpedoboot Nr. 128, vom Norddeutschen Kanal, hat in vergangener Nacht an der Küste schwere Havarie erlitten. Man ist mit der Rettung des Besatzungsbesatzung beschäftigt.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 6. Januar. Der apothische Zustand, unter welchem heute die auswärtigen Börsen zu leiden hatten, machte sich auch hier fühlbar und hielt das Geschäft in den beschränkten Grenzen. Chem. Rohrst Borzugs-Aktien waren bei 101, Versicherung-Aktien bei 570 gesucht.

Frankfurter Mittagsbörse. Frankfurt a. M., 6. Jan. Die schon im gestrigen Abendverkehr hervorgetretene feste Tendenz für Türkische Werthe gab auch heute dem Markte bei der Eröffnung ein recht freundliches und belebtes Aussehen. Auch für Kohlen-Aktien kam eine bessere Strömung zum Durchbruch.

Table with columns for various stock exchanges and prices, including Berlin, London, and other international markets.

Wannheimer Wechselmarkt vom 6. Jan. Es wurden beigetragen und werden verkauft per 100 Rthl. Schillingen in Wien: 25 Oesterl. 1. Quartal 1. 14. II. Quartal 14. 270 Schillingen I. 189. II. 122. 6 Oesterl. 1. 120. II. 110. 184 Schillingen I. 140. II. 140. 617 Schillingen I. 120. II. 120. 49 Schillingen per Stück 2. 180. 170. — — — — — Zusammen 1101 Stück im Belauf von 1,800,000 Rthl. 189,000.

Wannheimer Wechselmarkt. Schlusscourse vom 6. Jan.

Table showing exchange rates for various locations like London, Bremen, and others.

Bremen, 5. Jan. Telegraphische Nachrichten des Norddeutschen Lloyd: Bremen, abgehrt von 23 Uhr. Bremer, abgehrt von 23 Uhr. Bremer, abgehrt von 23 Uhr.

Wannheimer Nachrichten. Bingen, 6. Jan. 1.55 m. — 0.00. Mainz, 6. Jan. 1.35 m. — 0.00. Koblenz, 6. Jan. 1.35 m. — 0.00. Trier, 6. Jan. 1.35 m. — 0.00. Saarbrücken, 6. Jan. 1.35 m. — 0.00. Westfalen, 6. Jan. 1.35 m. — 0.00. Hannover, 6. Jan. 1.35 m. — 0.00. Bremen, 6. Jan. 1.35 m. — 0.00. Hamburg, 6. Jan. 1.35 m. — 0.00. Berlin, 6. Jan. 1.35 m. — 0.00.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Das Erbschaftsamt für 1891, hier die Aufstellung und Führung der Stammrolle betr.

(7) No. 54. Die Gemeinderathe und Stabsalteranten des Bezirks werden unter Hinweis auf Artikel IV bis XIV der Verordnung...

Die Anmeldungen haben in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar zu erfolgen und müssen die in Artikel IV Ziff. 4...

Ueber jede Anmeldung ist eine Bescheinigung zu ertheilen und zwar bei den Pflanzlichen älterer Jahrgänge auf der Rückseite...

Die Anmeldungen sind nach Prüfung der Anmeldung, sofern sie nicht schon in die Geburtslisten eingetragen sind...

Bei der Anmeldung sind sämtliche Militärpflichtigen auf die Vorarbeiten bezüglich der Anzeige von Wehreden (§ 65 S. 6 B.D.)...

Die Vorlage der Reklamationsgesuche hat so rechtzeitig zu erfolgen, daß die etwa noch erforderlichen Erhebungen gemacht werden können...

In der Zeit vom 1. bis 15. Februar hat sodann der Gemeinderath die Stammrolle für das laufende Jahr nach Schema B B.D. zu fertigen...

Bei Auswanderungen ist anzugeben, ob und wann sie mit oder ohne Staatsverlaß das Bundesgebiet verlassen haben...

Bei dem zum Einjährig-Freiwilligen Dienst Berechtigten ist Ort und Datum der Aufstellung der Berechtigungsscheine...

Bei den bereits zum Her Eingetragenen ist Tag des Eintritts und Zeitpunkt zu vermerken. In Rubrik „Bemerkungen“ sind...

Kuch ist in Rubrik 8 die Profession so genau anzugeben, daß aus ihr im Bedarfsfall eine Beurtheilung für die Brauchbarkeit...

Sämmtliche Stammrollen sind vom Gemeinderathe unter Verurkundung der Richtigkeit der Einträge abzuschließen...

Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt...

Jede im ferneren Verlauf des Jahres stattfindende nachträgliche Aufnahme in die Stammrolle, jede darin vorgenommene Änderung...

Wer die rechtzeitige Anmeldung vermisst, ist gleichwohl verpflichtet, sich nachträglich anzumelden. Personen, welche sich nicht...

Die Kenntnisaufnahme von dieser Verfügung ist binnen 8 Tagen anher anzugehen.

Krausheim, den 2. Januar 1891. Groß-Bezirksamt. Gladner. Reing.

Stabsalteranten.

Bekanntmachung. Die Abwehr der Viehdiebstahl hier.

Die Erneuerung der Schächer betr. (7) No. 1290. An die Bürgermeisterrämter und Stabsalteranten des Bezirks.

Mit Bezug auf § 3 der Verordnung vom 12. März 1881 (Gesetz- u. Verordnungsblatt Seite 113) werden die Bürgermeisterrämter...

Für abgegangene Schächer sind alsbald andere geeignete Personen in Vorschlag zu bringen.

Die Berichterstatter erwarten wir die längstens zum 25. d. Mts. Krausheim, 2. Januar 1891.

Stabsalteranten: Gladner. 365. Chr. Beyer. Schuppe.

Gr. Stad. Staatsisenbahnen.

Im Deutsch-Russischen Eisenbahnverbande sind mit Gültigkeit vom 1. Januar 1891 folgende Tarife in Kraft getreten:

- 1. ein Ausnahmetarif für die direkte Beförderung von Gütern von Deutschen und Niederländischen Stationen nach Grajewo, Station der Dnyprussischen Südbahn zur Ausfuhr nach Rußland. 2. ein Ausnahmetarif für die direkte Beförderung von Gütern von Deutschen und Niederländischen Stationen nach Kyffhäuser, Station des Eisenbahn-Direktionsbezirks Bromberg, nach einzelnen deutschen Stationen. Karlsruhe, 4. Januar 1891. Generaldirektion. 342

Gr. Stad. Staatsisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 1. Januar 1891 ist im deutsch-russischen Eisenbahnverbande ein Ausnahmetarif nach Rußland fest IV in Kraft getreten. Derjelbe enthält Frachttarife für Frachtwagen als Stückgut und in Wagenladungen von deutschen und niederländischen Stationen nach Rußland. In diesem Tarif ist von dieselben Stationen nur Mannheim einbezogen. Zu dem deutsch-russischen Gütertarif Fest I-III ist ferner mit Gültigkeit vom 1. Januar 1891 Nachtrag 2 beim 1. ausgegeben worden. Nähere Auskunft ertheilt die Gr. Güterverwaltung Mannheim und das diesseitige Gütertarif-Bureau. 341 Karlsruhe, 4. Januar 1891. Generaldirektion.

Bekanntmachung.

Den Vollzug der Gewerbeordnung betr. (7) No. 1791. Die Bürgermeisterrämter und Stabsalteranten des Landbezirks werden veranlaßt...

Die Statistik der gemeindlichen Streitigkeiten betr. (7) No. 1287. Die Bürgermeisterrämter des Landbezirks werden an die bei ihnen im Jahre 1890 anhängig gewordenen gemeindlichen Streitigkeiten erinnert. Karlsruhe, 2. Januar 1891. Gr. Bezirksamt. Gladner.

Bekanntmachung.

Die Statistik der gemeindlichen Streitigkeiten betr. (7) No. 1403. Die Bürgermeisterrämter des Landbezirks werden beauftragt...

Die Statistik der Strafrechtsverletzungen betr. (7) No. 1406. Bei Prüfung der Zahlkarten über die Verurtheilungen der Verurtheilten über die Verurtheilungen haben wir die Wahrnehmung gemacht...

Bekanntmachung.

Die Statistik der Strafrechtsverletzungen betr. (7) No. 1408. Die Bürgermeisterrämter des Landbezirks werden beauftragt...

Die Statistik des Bettler- und Landstreicherwesens betr. (7) No. 1406. Bei Prüfung der Zahlkarten über die Verurtheilungen der Bettler und Landstreicher haben wir die Wahrnehmung gemacht...

Bekanntmachung.

Die Statistik des Bettler- und Landstreicherwesens betr. (7) No. 1408. Die Bürgermeisterrämter des Landbezirks werden beauftragt...

Die Statistik des Bettler- und Landstreicherwesens betr. (7) No. 1406. Bei Prüfung der Zahlkarten über die Verurtheilungen der Bettler und Landstreicher haben wir die Wahrnehmung gemacht...

Bekanntmachung.

Die Statistik des Bettler- und Landstreicherwesens betr. (7) No. 1408. Die Bürgermeisterrämter des Landbezirks werden beauftragt...

Die Statistik des Bettler- und Landstreicherwesens betr. (7) No. 1406. Bei Prüfung der Zahlkarten über die Verurtheilungen der Bettler und Landstreicher haben wir die Wahrnehmung gemacht...

Bekanntmachung.

Die Statistik des Bettler- und Landstreicherwesens betr. (7) No. 1408. Die Bürgermeisterrämter des Landbezirks werden beauftragt...

Die Statistik des Bettler- und Landstreicherwesens betr. (7) No. 1406. Bei Prüfung der Zahlkarten über die Verurtheilungen der Bettler und Landstreicher haben wir die Wahrnehmung gemacht...

Stabsalteranten: Gladner. 365. Chr. Beyer. Schuppe.

Bekanntmachung.

Die seit her verpachtet gewesenen städtischen Marktgeländer von den Marktplätzen der Stadt Mannheim werden vom 1. Januar 1891 an durch die Stadtgemeinde für eigene Rechnung erhoben. Es wurde hierbei angedeutet, daß die Abgaben für marktgeländliche Gegenstände nach dem amtlich genehmigten Tarife von denjenigen Marktrenten, welche auf ihrem Wege in die Stadt bei den Verbrauchsteuerehebern an den Stadtrenten vorbestimmen, durch diese zu erheben, im übrigen aber, an der auf dem Marktplatze vor dem Rathhause errichteten Verdingungsstelle zu entrichten sind. 92696

Bei der Zahlung haben die Erheber den Marktrenten entsprechende Wertpapiere einzuhändigen, welche den Controllen auf den Marktplätzen auf Verlangen vorzulegen sind.

Die Erhebung von Marktrenten unterläßt, verfaßt, neben Nachzahlung der einfachen Abgabe, gemäß § 2 des Gesetzes vom 18. Dechr. 1867, die Fortenthaltung der Gemeindeabgaben betr. in eine Geldstrafe, welche dem Pfanden Betrag der nicht bezahlten Abgabe gleichkommt.

Die Erhebung von Marktrenten ab 1. Januar 1891 an in Wegfall. Mannheim, 24. Dezember 1890. Bürgermeisterramt: Bräunig. Kallenberger.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1891 an ist die Zahlstelle für verbrauchsteuerpflichtige Gegenstände in B 5, 11/1 (Verbrauchsteuer-Verrechnung) aufgehoben. Verbrauchsteuerpflichtige Gegenstände können vom 1. Januar 1891 an außer an den an den Stadtrenten vorhandenen Erheberstellen nur noch an der bei Herrn Kaufmann Bremer S 1 No. 4 unter dem Kaufhause (Gehirngeschäft) bestehenden Zahlstelle verrechnet werden. 92744 Mannheim, 29. Dezember 1890. Stadtrath: Bräunig. Winterer.

Bekanntmachung.

Die Statistik der Strafrechtsverletzungen betr. (7) No. 1403. Die Bürgermeisterrämter des Landbezirks werden beauftragt...

Die Statistik der Strafrechtsverletzungen betr. (7) No. 1406. Bei Prüfung der Zahlkarten über die Verurtheilungen der Verurtheilten über die Verurtheilungen haben wir die Wahrnehmung gemacht...

Bekanntmachung.

Die Statistik der Strafrechtsverletzungen betr. (7) No. 1408. Die Bürgermeisterrämter des Landbezirks werden beauftragt...

Die Statistik der Strafrechtsverletzungen betr. (7) No. 1406. Bei Prüfung der Zahlkarten über die Verurtheilungen der Verurtheilten über die Verurtheilungen haben wir die Wahrnehmung gemacht...

Bekanntmachung.

Die Statistik der Strafrechtsverletzungen betr. (7) No. 1408. Die Bürgermeisterrämter des Landbezirks werden beauftragt...

Die Statistik der Strafrechtsverletzungen betr. (7) No. 1406. Bei Prüfung der Zahlkarten über die Verurtheilungen der Verurtheilten über die Verurtheilungen haben wir die Wahrnehmung gemacht...

Bekanntmachung.

Die Statistik der Strafrechtsverletzungen betr. (7) No. 1408. Die Bürgermeisterrämter des Landbezirks werden beauftragt...

Die Statistik der Strafrechtsverletzungen betr. (7) No. 1406. Bei Prüfung der Zahlkarten über die Verurtheilungen der Verurtheilten über die Verurtheilungen haben wir die Wahrnehmung gemacht...

Bekanntmachung.

Die Statistik der Strafrechtsverletzungen betr. (7) No. 1408. Die Bürgermeisterrämter des Landbezirks werden beauftragt...

Die Statistik der Strafrechtsverletzungen betr. (7) No. 1406. Bei Prüfung der Zahlkarten über die Verurtheilungen der Verurtheilten über die Verurtheilungen haben wir die Wahrnehmung gemacht...

Bekanntmachung.

Die Statistik der Strafrechtsverletzungen betr. (7) No. 1408. Die Bürgermeisterrämter des Landbezirks werden beauftragt...

Die Statistik der Strafrechtsverletzungen betr. (7) No. 1406. Bei Prüfung der Zahlkarten über die Verurtheilungen der Verurtheilten über die Verurtheilungen haben wir die Wahrnehmung gemacht...

Stabsalteranten: Gladner. 365. Chr. Beyer. Schuppe.

Feuer-Assecuranz-Verein in Altona.

Begründet 1830. Wir erlauben uns hierdurch die Anzeige zu machen, daß wir an Stelle des Herrn Gustav Salzar, Herrn Rudolf Kramer in Mannheim zum General-Agenten des Feuer-Assecuranz-Vereins in Altona für das Großherzogthum Baden vom 1. Januar 1891 an ernannt haben. Altona, den 31. Dezember 1890.

Die administrirende Direction des Feuer-Assecuranz-Vereins in Altona, C. Sieveking, Gayen, J. Schwedeler-Meyer, G. H. Sieveking.

Mit Bezugnahme an Obiges halte ich mich zur Aufnahme von Versicherungen auf Gebäuden, Mobilien und Waaren gegen Feuergefahr bestens empfohlen.

Die General-Agentur Rudolf Kramer, C 4, 6.

Krieger-Berein.

Samstag, den 10. ds. Mts., Abends 8 Uhr wird zur Feier des Stiftungsfestes und der Kaiserproclamation in den Sälen des Rathhauses hier ein Festbankett mit darauffolgendem Ball abgehalten, wozu unsere werthen Kameraden mit Familienangehörigen freundlichst eingeladen werden.

Eintrittskarten, auch für Einzuleitende, werden von Montag, den 5. d. Mts. bis Freitag, den 2. d. Mts., jeweils Abends von 1/2 bis 1/10 Uhr im Vereinslokal B 6, 6 abgegeben.

Der Vorstand.

Friseurgehilfenschaft Mannheim.

Sonntag, 11. Januar 1891, Abends 8 Uhr Ball im oberen Saale des Saalbauers, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Der Vorstand. Karten für Einzuleitende können von jetzt ab jeden Abend im Lokal Prinz Reg. H 3, 3 in Empfang genommen werden.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Eislaufbahn. Donnerstag, 8. Jan., von 11-1 Uhr. Der Vorstand.

Grosses Concert.

Wohnung und Bureau befinden sich in meinem Hause J 9 Nr. 20, Ringstrasse. M. Reuter. Orlemann's Nachf. Bangeschäft.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag verschied nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter und Schwiegermutter Frau Oberamtsrichter Mors in Freiburg.

Zu Namen der trauernden Familie Gustav Mors, Dr. Peitavy. Mannheim, 5. Januar 1891.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 11 1/2 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden unser innigstgeliebtes, theures Töchterchen Elisabeth im Alter von 4 1/2 Jahren. 414

Um stille Theilnahme bitten Die tiefbetrübten Eltern: Hochbaninspector Uhlmann und Frau Laura geb. Frieze. Mannheim, den 6. Januar 1891.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem uns betroffenen herben Verluste unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters und Bruders Gg. Fischlein 369

Sagen wir für die reiche Blumenbesende und große Zeichensbegleitung, sowie Herrn Dr. Weitzing für die liebevolle, unermüdete Behandlung hiermit unsern wärmsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Mannheim, den 6. Januar 1891.

Gründlichen Unterricht.

in kaufm. Rechnen, einl. und doppelter Buchführung ertheilt Fr. Mathes, G 5, 17, 2. G. 363

Abonnements-Einladung

auf die Fachzeitschrift

„Das Rheinschiff“

Officielles Publikations-Organ
der Westdeutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft.
Central-Organ

für die Interessen der Schiffahrt und des Handels auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen.

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 2.55 Pfg.

Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ erscheint wöchentlich 1 Mal, Folio-Format, je 8 Seiten groß, in hübscher Ausstattung, und bringt zuverlässige Original-Correspondenzen vom Rhein und seinen Nebenflüssen. Ferner erscheinen in jeder Nummer mehrere Original-Aufsätze über Schiffahrt und Handel von Autoritäten ersten Ranges; auch die Mannheimer Wochen- und Baaren-Berichte finden durch die guten Informationen allgemeine Anerkennung.

Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“, zugleich offizielles Organ der Westdeutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft ist jedem Schiffbesitzer, den Herren Rheidern, Speditoren und Schiffen, den Tit. mit der Schiffahrt in Beziehung stehenden Versicherungs- und Transport-Gesellschaften, sowie überhaupt für das mit der Schiffahrt des Rheins und seinen Nebenflüssen in Beziehung und Verbindung stehende Publikum ein unentbehrliches Fachblatt geworden.

„Das Rheinschiff“ ist nunmehr an allen Strömen, Flüssen und Kanälen von ganz Westdeutschland verbreitet und haben deshalb einschlägige Inserate besten Erfolg.

Zu zahlreichem Abonnement label ergebenst ein:

Verlag der Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ in Mannheim.

Verene
Feuerwehr-Singchor.
Donnerstag, 8. Jan.,
Abends 7/9 Uhr
Gemüthliche
Zusammenkunft
mit
L. B.
u. Sch.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
Mannheim.
Freitag, den 9. Januar 1891,
präcis Abends 8 1/2 Uhr
im Lokale
Vortrag
(mit anschließender Diskussion)
des Herrn
Dr. jur. Max Quard
aus Frankfurt a/M., über
Die soziale Lage der Handlungsgehilfen und die neuere
Befestigung
wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höflich einladen.
Der Vorstand.

Musikverein.
Freitag, den 9. Januar
Probe
für Tenor und Bass
Anfang 8 Uhr.
Die aktiven Mitglieder, so wie die zur Mattheus-Balken angemeldeten Herren, werden um pünktliches Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim.
(Fremmann'scher Männerchor.)
Samstag, den 10. Januar
Abends 7/9 Uhr
Wiederbeginn der
regelmäßigen Proben.

Freidenker-Verein
Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes.
Donnerstag, den 8. d. M.,
Abends 7/9 Uhr
im Local, Belle-vue-Keller,
N 7, 8

Mitglieder-Versammlung
Tagesordnung:
Diskussionsabend.
Gegenstände: Austritt aus der Landeskirche.
Schulfrage - Religionsunterricht.
Berichtsangelegenheiten.
Zu zahlreichem Besuche ladet
höflich ein
Der Vorstand.

„Frohinn.“
Heute Mittwoch Abend
84350
Probe.

Sings- & Unterhaltungs-Berein „Eugenia“.
Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr
PROBE.
Um vollständiges Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Verloren
Portemonnaie mit ca. M. 30.
Inhalt. Gegen gute Belohnung abzugeben F 4, 21, 4.
Stad.

Aukauf
Durchaus trockenes
Eichenholz,
wird sofort gegen bare zu kaufen gesucht. Angebote umgehend unter Nr. 646 a an Haasenstein & Vogler A.-G. in Karlsruhe erbeten.

Verkauf
Zu verkaufen:
Frauen-Kleider, darunter 4 seidene, 4 Wäntel, 1 Waff. Hüte, Schuhe, Hemden, Hosen, Jäde, 1 Sammtleiderer Kadmantel und sonst noch verschiedenes andere.
N. Diese Gegenstände sind alle gut erhalten und wenig getragen.
H 1, 2, 4. Stad.

Hotel-Restaurant.
eines der schönsten Deutschlands, in regem Betrieb, hochrentabel, im Centrum einer Großstadt Rheinlands gelegen, steht mir gesamtam, sehr werthvollem Inventar wegen Ueberbürdung des Eigenthümers an einen gewandten, energischen Mann mit einigem Vermögen unter eventuellem starker Beihilfe einer renommirten rheinischen oder süddeutschen Brauerei zu verkaufen. Jutausnahme eines Privatbesitzthums nicht ausgeschlossen. Näheres durch W. Floetgen, Düsseldorf.

Elise Eschert
Ludwig Rittmann
Verlobte.
Mannheim, im Jan. 1891.

J. A. Weiss,
Thierarzt,
J 1 Nr. 16.

Geschäftsempfehlung.
Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft als
Glanzbüglerin
in und außer dem Hause, hier angefangen habe und bitte um gerechten Zuspruch.
Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zitherunterricht
(Schlag u. Streichzith.) ertheilt gründlich
Selbst. Lehrer, Zitherlehrer,
Q 3, L 2. Stad.

Kneipp Wasserkur,
25. Auflage
wieder eingetroffen bei
F. Remnich, Buchhandlung.

Tanz-Unterricht
wird zu jeder gewünschten Tageszeit ertheilt; Französische oder Walzer in 1-3 Stunden gelehrt.
Beginn eines neuen Courses anfangs Januar.
Anmeldungen:
Kay-Julius Kühnle,
A 3, 7 1/2.

Das Schühfett
Marke Büffel.
Anerkannt bestes Fett für Schuhwerk und Lederwerk, macht selbes sehr haltbar und wasserfest. In Blechbüchsen 90905 à 18 und 35 Pfg.
zu haben in Mannheim bei:
R. Mischler, B 1, 2.
Julius Wattenstein, Redergärten, ZC 2, 2.
Gustav Disinger, Z 4, 7 und H 10, 3.
Dr. Diezmann, P 5, 1.
Jacob Och, Q 2, 13.
Wilhelm Ostru, D 5, 15.
Gebr. Kaufmann, G 3, 1.
Georg Räder, L 4, 9.
Johann Schreiber, T 1, 6 u. Filialen: Schwepingerstr., Redarshdthel (Alpenhorn), Redergärten, ZF 1, 1.
Carl Woerter, Trautweinstr. 19.
Wendelin Waas, Seidenheim.

J. Luginsland,
M 4, 12, M 4, 12,
empfiehlt sein großes Lager in
Kleinen u. Parquetböden.



Haustelegraph zum Selbstanlegen.
Großes Element; Kauterwerk Druckknopf. 20 Str. Draht und Anweisung. 9 M. 90176
Größere Leitung u. Reparaturen werden billig besorgt.
Carl Gort, G 3, 11a.

Abjchriften
jeder Art, werden prompt und billig besorgt. 89316
Näheres im Verlag.

Wer ertheilt gründl. Unterricht im Zuschneiden? von Herren- u. Damenleibmäße? Off. u. Angabe des Honorars sub N. 6878 an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim. 241

französischer
Unterricht gesucht. Off. m. Angabe des Honorars sub F. 6808 an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim. 24

Hypotheken in allen Beträgen, auch in Theilzahlungen auf angefangene Neubauten zu dem jeweils niedrigsten Zinsfuß vermittelt; prompt und billig. 84285
Karl Keller, Buchh. bei der Collectur, A 2, 4.

Hypothekendarlehen in jedem Betrage besorgt prompt und billig. 84482
Ernst Weiner, H 7, 21, Bahnhofsstr.

300 Mk. werden gegen gute Sicherheit auf 6 Monate zu leihen gesucht. 78
Gest. Offerten unter G. M. Nr. 78 an die Exped. d. Bl.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau - Hebamme **Weber,** Weinheim. 92733

Dung.
Der Dung von 12 Pferden soll aufs Jahr vom 1. Januar 1891 an vergeben werden. 92372
Wegen näheren Bedingungen wende man sich an
Brennerei **Durlacher Hof,** ZQ 1, 6 1/2 - 7 1/2, Mannheim.

Mineralwasser!
Apollinaris, Birresborner, Carlsbader Schloss, Mühl & Sprudel, Emser Krähnhoh, Faehinger, Friedrichshaller Bitterw. Hunyadi Janos, Kieselinger Rakoozy, Marienbader Kreuz & Ferd.-Br., Neuenahrer Sprudel, Obersalebr. Kronenquelle, Rhenser Brunnen, Solzer Grosskarbener Seltener Nassau, Vlohy grande grille und célestins, Wildunger Georg Victor und Helenenquelle etc. Alles in frischer Füllung. Prompter Versandt nach Auswärts.

J. H. Kern, C 2, 11.
Hauptdepöt des Solzerbrunnens. 419
Wirklich beistat sind die
Wiener-Saucisses (Brühwürstchen) Paar 15 Pfg. Preis frisch bei
Moriz Mollier Nachf. D 2, 1. Teleph. 488.

Café-Restaurant, Wein u. Bier. Zur Wartburg
G 7, 10.
Keine Weine, Reichhaltige Speisekarte, Vorzügliche Küche, Mittags- und Abendtisch à la carte u. im Abonnement Schwarz-Bräu, Speyer.

Garantirt reiner Schleuder-Honig
ist zu haben 88760
L 14, 6, 4. Stad.
Die weidbannige
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lastig, Berlin S. 15, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mark) garantirt neue, vorzüglich füllende 88866
Bettfedern, das Pfd. 55 Pfg. Halbdaunen, das Pfd. 1.20, d. weiche Halbdaunen, d. Pfd. 1.75, reine Ganzdaunen, d. Pfd. 2.75.
Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.

Ankauf.
Lumpen, Knochen, Metalle u. dergleichen Gegenstände werden zu den höchsten Preisen gekauft.
F. Meckler, K 6, 4.

Pfälzer Weinstube
F 4, 4. F 4, 4.
Morgen Donnerstag
Schlachtfest
früh Kesselfleisch, Abends: hausgemachte Würste mit Wurstpuppe, wozu freundlich einladet
A. Heim.

Sipp! Sipp! Hurrah!
Die Eisbahn Collekturweiber ist wieder sichtbar.
Mittwoch, 7. Jan., Abends von 8-11 Uhr
Grosses Concert.
Erstmaliges Abendfahren bei Belichtung der Bahn. 385

Kneippblätter. Offizielles Organ des h. Pfarrer
Seb. Kneipp und des Kneipp-Vereines.
Jährlich 24 Nummern, gr. 8, Mindestens 16 Seiten stark, pro Semester: Preis M. 1.25; pro Jahrg. M. 2.50.
Bestellungen nimmt entgegen die Post - der Buchhandel und die Expedition der
Kneipp-Blätter in Donauwörth.
Nr. 1 erscheint am 15. Jan. 1891. Probe-Nummern auf Verlangen.

Nur D 3, 11 1/4 noch

Gänzlicher Ausverkauf
roegen
Geschäftsauflösung und Wegzug
von hier.

J. Coper.
einige
480
Tage
D 3, 11 1/4

Mainzer Tagblatt.
Mainzer Zeitung.
Erscheint 7 Mal wöchentlich.
Gelesenste Provinzialzeitung im Großherzogthum Hessen.
Redakteur: Wilhelm Jacoby
Abonnements für das nächste Quartal zu Mk. 2.65 mit Beistellung nehmen alle Postanstalten an. Einziges Blatt in Mainz, in welchem sich sämtliche amtlichen Anzeigen vereinigen finden, daher unentbehrlich für die Geschäftswelt. Geeignete Verbreitung von Inseraten, die Blattseite 20 Pfg. 92768

Eine alte gute Violone billig zu verkaufen. 92727

Comptoir-Einrichtungen neue und gebrauchte, billig in der Möbel-Gandlung von Daniel Ueberle, Mannheim, G 3, 19 u. verl. 81851

Ein schönes, vollständ. Bett billig zu verkaufen. 882

Ein großes, schwarzes Kreuz billig zu verkaufen. 80727 ZP 1, 5.

Ein Schuppen, Umzäumung, Thor, Brunnen etc. auf Abbruch zu verkaufen. 92646

Stellen finden Kaufmännischer Verein Frankfurt (Main) empfiehlt seine ausgedehnte Stellenvermittlung

Als Eintaffirer ein kautionsfähiger freibeamter Mann gegen Gehalt und hohe Provision per sofort gesucht.

Wirth gesucht. Für die Wirthschaft zur 'Ordnung' an der Adreßbergerstraße wird zu baldigstem Eintritt ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirth als Zapfer oder als Reichher des ganzen Anwesens gesucht.

Tüchtiger Feuerschmied gegen hohen Lohn gesucht in der Wagenfabrik von Gebr. Hofmann in Offenbach a. Main. 92774

Ein tüchtiger Monteur u. eben solcher Schreiner finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exped. des Blattes. 404

2 Kutsher gesucht, am liebsten gediente Casalleren (Selig), wovon einer auch serviren kann. Desgl. 1 Stallmann. 297 Zatterfall Mannheim.

Modes-Confection. Directricen, Arbeiterinnen, Verkäuferinnen werden gesucht für sofort und später. 91164

Ein junges Mädchen tags über gesucht. E 1, 12, 2. Stod.

Eine Köchin, die auch häusl. Arbeit verrichtet, sof. gesucht. 272 H 8, 38, 2. Stod.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht. Näheres L 1 2.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit sofort gesucht. 295 Q 5, 13, 2. Stod.

Eine reime Monatsfrau gesucht. 284

Zu erfragen Q 7, 2a portiere, zwischen 2 u. 4 Uhr Nachmittags

Reimende Monatsfrau gesucht. Näh. im 3. u. 4.

Reimende Monatsfrau gesucht. Näh. im 3. u. 4.

Reimende Monatsfrau gesucht. Näh. im 3. u. 4.

Reimende Monatsfrau gesucht. Näh. im 3. u. 4.

Mädchen welches das Nägeln gründlich erlernen will, unter günstigen Bedingungen gesucht. Q 5, 19, part.

Ein Mädchen aus Frau, Tagel über gesucht. 878

Eine gesunde Schenkammer gegen gute Bezahlung sofort gesucht. 863

Zu erfragen in der Exped. 2 gute Restaurationsköchinnen finden sof. Stelle. 849

Frau Pfister, Q 6, 10/1. Mädchen jeder Art finden folgende gute Stellen. 248

Frau Pfister, Q 6, 10/1. Stellen finden Ein militärreifer Kaufmannisch gebildeter Mann, 28 Jahre alt, verheiratet, sucht Stelle als

Magaziner oder Aufseher (am liebsten in einem Tabakmagazin). Auf Wunsch kann Gaurion in beliebiger Höhe gestellt werden. Offerten sub N. 6708 an Haasenstein & Vogler, N.-O., Mannheim. 897

Ein junger Mann mit flotter Hand, sucht zu sof. Eintritt unter bes. Anprüchen Stellung in einem kaufm. Geschäft gleichviel welcher Branche. Offerten unter A. Z. 402 an die Exped. des Bl. 402

Ein in der Bauhölzer- und Herbfabrikation gründlich erfahrener Mann in den besten Jahren wünscht Stellung in einer Maschinenfabrik oder ähnlicher Branche als Magazinverwalter, Lagermeister, Expedient etc. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. 20

Derselbe wäre auch bereit, sich an einem kleineren vesellen Unternehmen mit einigen Tausend Mark zu beteiligen. Offerten unter No. 20 an die Expedition des Bl.

Ein bejahrter verbl. Mann, der bisher als Handwerker gearbeitet hat, wegen Arbeitsmangel unermüdet erlassen wurde und ganz mittellos ist, bittet um gef. Beschäftigung im Schreiben, da er auch in diesem Fache gut bewandert ist. Offerten unter No. 267 an die Exped. des Bl.

Läch. Friseurgehilfe sucht per sof. Stellung. Offert. unter No. 276 an die Exped. des Bl.

Für ein braun. fleisch. Mädchen in der Stadt erzogen u. 21 Jahre alt, wird eine Stelle in einem gutsituirten Hause zur Stütze der Hausfrau gesucht. Eintritt nach Belieben. 398

Geß. Offert. unter R. No. 198 an die Exped. des Bl. erbeten

Der sofort gegen hohen Lohn ein bravcs, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. Näheres Expedition. 92889

Ein gebild. Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin gleichviel welcher Branche. 358

Offert. unter No. 358 an die Expedition des Blattes.

Ein kautionsfähiges Fräulein sucht eine Privat-, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Näheres im Verlag. 79629

Ein Wagner-Lehrling ges. Näheres im Verlag. 79629

Abgeschlossene Wohnung, 2 bis 4 Zimmer und Zubehör, portiere oder 1. Stod p. Frühjahr von einer kleinen Familie zu mieten gesucht. Offerten unter R. 92697 an die Exped. dieses Blattes.

Ein unmöbl. Zimmer gesucht. Offerten unter No. 199 an die Expedition des Bl. 199

Ladenlokal in frequenter Lage per 15. Februar gesucht. Off. mit genaue Angaben unter L. 192 an Haasenstein & Vogler, N.-O., Str. Hamburg l. E. 40

2 möbl. Zimmer in einem ruhigen Hause von einem sol. Herrn gesucht. Offert. unter No. 394 an die Exped.

Ein inderlose Besantentisch sucht per Mitte April eine modern. Wohnung von 5 Zimmern. Offerte mit Preisangabe unter No. 298.

Widen C 1, 5 Freie Straße, Laden u. Werkstatt mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 361

C 4, 9a Compl. m. Abflus zu verm. 82637

Q 3, 20 der Friseur-Laden zu verm. Näheres 2. Stod. 91870

Portiere-Bureauämlichkeiten in bester Lage der Stadt mit Telefon-Einrichtung sofort zu vermieten. Näh. in d. Exped. 89868

Laden mit und ohne Wohnung zu vermieten. 84486

Jacob Doll, ZJ 2, 1. Zwei Wirtschaften mit großen Räumen, in frequenter Lage, werden in Kferrmiete abgegeben. Näheres B 6, 15. 82763

Villa in Schwefingen enthaltend 8 größere und 2 kleinere Zimmer nebst Küche, Keller, Stallung für 2 Pferde und Remise, obsteigende Garten (ca. 9 A) zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres durch Mett & Co., Wiesbaden. 92892

Zu vermieten A 3, 6 Schillerpl., Parterrewohnung, zu vermieten. 81844

B 2, 7 2 Zimmer in der Hof gehend zu vermieten. 88171

B 4, 10 11. Wohng. m. Werkstätte sowie 4 Zim. und Küche zu verm. 91697

B 4, 5 eine Part.-Wohng. 4 Zim., Küche und Keller, ferner 2 große Parterre-Zim., Küche und Keller sofort zu vermieten. 92360

B 7, 16 der 3. Stod., 8 Zimmer m. Zubeh., Gas- und Wasserleitung, zu vermieten. 84804

C 1, 3 Breitestraße, große Wohnung, 10 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. z. v. Näh. im 2. St. 92381

Wegen Verlegung auf L. Januar 1891 zu verm. C 1, 14 3. Stod., abgeschlossene Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speicher, Magdamm., Gas- und Wasserleitung etc. 92884

C 3, 12-14 in der Nähe des Theaters, 2 Treppen hoch, 1 Wohn. best. a. 8 Zimmern, Badzimmer, Küche nebst Zubeh.; außerdem 3 Treppen hoch, best. aus 3 Zim. Küche nebst Zubeh. sof. zu verm. Ein Laden zu verm. 92656

D 6, 15 Parterre-Wohnung per sof. besichtbar zu vermieten. Näheres bei

Gebrüder Wippert, H 7, 21. D 7, 17 1/2 abgesehl. 3. Stod., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu 550 Mk. zu verm. Näheres bei Eigentümern F 4, 12 1/2, 2. Stod., requit. 88

D 8, 7 Rheinstraße, eleg. 2. Stod., 7 Z. u. Zubeh. zu verm. Näh. G 8, 29. 257

E 3, 14 Pflanzen, 2 oder 3. St. u. 91806

F 5, 3 ein leeres Zimmer zu verm. 92771

F 7, 21 n. d. Ringstr., ein eleg. 3. Stod., 1 Salon, 6 Zimmer, 2 Keller und sammtl. Zubeh. per 1. April oder später zu verm. 309

Carl Leonhard. F 7, 24 Ringstr., 2. Stod., Ebd. 1 groß. Zim., Küche etc. an ruh. Leute z. v. Näh. Part. 92010

G 5, 17 1/2 Wohnung zu v. 92082

G 6, 14 1 Zim., Küche, Keller u. Wasserl. zu v. 370

G 7, 8 3. St., freundl. Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 232

H 5, 5 2 Zim. u. Küche zu verm. 92757

H 7, 4 hochpartierte, 5 Zim. Küche u. Zubeh. mit Gas- u. Wasserl. bill. z. v. 91683

H 7, 25 3. Stod., 4-5 Zim. u. Küche z. v. 85064

H 7, 30 2. Stod., ganz oder getheilt zu vermieten.

H 8, 38 2 große helle Zimmer, Küche mit Wasserl. u. Zubeh. sof. verm. 92487

H 9, 4 Neubau, mehrere neue Wohng. z. v. 92085

H 10, 28 4. St., 2 Zim. und Küche sof. zu verm. Näheres H 5, 2. 89258

J 2, 7 2 u. 3. St., 11 Wohnungen, sowie einzelnes Zim. billig sof. z. v. 91475

J 7, 15 Ringstraße, der 3. Stod., 6 Zimmer zu vermieten, sowie portiere 2 Zimmer und Küche an anständige Leute. Näh. im 2. Stod. 83139

J 9, 20 Ringstraße J 9, 20 3. Stod., 6 Zimmer, Badzimmer, Küche, Speisekammer u. Zubeh., sowie 4. Stod. 4 Zimmer Badzimmer, Küche, Speisekammer u. Zubeh. zu vermieten. 207

K 1, 8a 3. St., 5 Z., Küche, Zubeh. u. Wasserl. u. Wasserl. mit Gas- u. Wasserl. zu vermieten. 850

K 2, 13 Ringstr., 2 Wohng. 2 u. 3. Stod., je 4 Zimmer u. Küche per 1. April billig zu verm. 385

Zu erfragen bei Agent J. Gutmann, B. L. 8.

K 2, 15a 1/2 Wohng., 2 Zim. sof. zu v. 91184

K 2, 22a 1 Zim. u. Küche zu verm. 249

K 3, 4 3. Stod., 4 Zim. mit 2 Balcon, Küche und Zubeh. sof. zu verm. 396

K 4, 12 abgesehl. Part., 3 Zim., Küche u. Zubeh., Gas- u. Wasserl., bis 1. April oder später zu verm. 380

L 4, 16 2 Zimmer, Alton Wasserleitung zu vermieten. 92234

L 6, 9 2. Stod., 3 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. 91294

L 10, 7b 2. St., 1 Treppe hoch, per April zu verm. Näheres 2. Stod. 131

L 12, 3b 3. St., 2 Zim. und Zubeh. an Herrn oder ruhige Familie zu verm. Näheres portiere. 91813

L 12, 9b 3. St., 5 Zim. und Zubeh. zu vermieten. 143

L 13, 10a Widmarstraße, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubeh. pr. 1. April zu vermieten. Näheres dieselbst 4. Stod. oder S 6, 1b, 4. St. 211

L 14, 5a 4. St., 5 Zimmer und Zubeh. zu verm. 92754

M 4, 1 Part., schönes Bureau mit Nebenzimmer sofort zu vermieten. 92227

U 2, 2 elegante, abgesehl. Wohnung, 3 Zim., Kammer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. 91880

U 3, 4 u. 4 1/2 Neubau der Friedrichschule schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 82409

U 5, 13 schöne Wohnungen zu v. 226

U 6, 29 3 Zim. u. Küche, schöne abgesehl. Wohnung sofort besichtbar zu v. Näheres portiere. 85214

Z 4, 20 2 Zimmer m. Küche zu vermieten. 80204

Z 5, 1 3 Zim., Küche mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 92710

ZF 2, 1 Wohnung mit Wasserleitung zu verm. 80204

Widmarstr., eleg. Wohng. 4. Stod., 7 Z., Küche, Bad u. Zubeh. zu v. Näh. G 8, 29. 23

Ringstraße, 2. Stod., 6 Zimmer mit Wasserl. und Zubeh., auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu vermieten. Näh. im Verlag. 81476

Schöne Mansardenzimmer an ein ruhiges Französischer zu verm. Näh. im Verl. 221

4 bis 12 Mark, 1, 2 u. 3 Zimmer m. Wasserl. und Keller zu verm. 84518

Trautemannstr. 9-10, Schweg.-Str. rechts

Zu Mitte der Stadt, eine schöne Etage preiswerth zu verm. Näh. im Verlag. 90533

6-7 Zimmer, Badzimmer etc. zu vermieten. 79643

Schwefinger-Vorstadt, abgesehlene Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikanerstr. 15. 84820

1 schön unmöbl. Zim. in der Nähe des Bahnhofs zu verm. Friedrichselderstr. 6a, 3. Stod. links. 92734

Möbl. Zimmer C 4, 12 1 Tr., 2-3 f. möbl. Zim. sof. zu v. 92480

C 4, 14 ein möbl. Part.-Zim. zu v. 92687

C 4, 20/21 3. Stod., schön möbliertes Zim. sofort zu verm. 92809

C 8, 5 3. Tr., gut möbl. Zim. sof. bill. zu v. 78

F 2, 17 3. St., 1 einf. möbl. Zimmer für sofort zu vermieten. 409

F 4, 12 1 möbl. Zimmer an ein oder zwei Herren zu vermieten. 248

F 4, 12 2. St., 1 schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 91498

G 2, 11 gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten. 92650

G 3, 6 3. Stod., 1 Zim. möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 59

L 4, 7 2. St., möbl. Zim. zu verm. 92736

L 11, 1b schön möbl. Zimmer mer per sofort zu vermieten. Näh. part. 223

L 14, 5a 4. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 92755

L 16, 5 3. Stod., Ringstr. schön möbl. Zim. zu vermieten. 92857

L 16, 6 3. St., 1 kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. 231

M 1, 1 1 Treppe, 2 fein möbl. Zimmer (Schlaf- und Wohnzimmer) per sof. z. v. 81709

M 3, 7 1/2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei Bill. Preise s. v. 84820

M 4, 2 3. Stod., 1/2 möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermieten. 91132

N 3, 17 1 Treppe hoch, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm. 92636

P 4, 7 1 Treppe, großes gut möbl. Zimmer zu vermieten. 92503

O 4, 6 einf. möbl. Zim. sof. zu verm. 92690

O 4, 15 III. Stod. (Kapuzinerplatz) ein fein möbl. Zimmer per 1. Januar zu vermieten. Näh. 4. Stod. 92502

R 4, 25 2. Stod., 2 f. möbl. Zimmer u. b. Str. sofort billig zu verm. 91688

R 7, 1g 2. Stod., (Friedrichstr.) hübsch möbl. Zim., eocentl. mit Pension, billig zu vermieten. 69

S 3, 3 1 gut möbl. Part.-Zim. mit separ. Eingang auf die Straße gehend bis 15. Januar zu vermieten. 318

U 2, 1 hübsches, möbliertes Partier-Zimmer zu vermieten. 91444

U 4, 16 2. Stod. links, ein solcher Zimmerkollege mit Pension gef. 92404

U 5, 13 ein schön möbl. Zim. z. v. 925

ZF 1, 10 in der Sonnenblume, 3. St., 1 bef. möbl. Zim. an 1 Herrn zu v. 874

Bei besseren Leuten werden 2 hübsche möblierte Zimmer zu billigem Preise abgegeben. 238

Näheres in der Expedition. Schön möbl. Zimmer zu verm. z. 18. 10. 3. Stod. links. (Schweg.-Str.) 26.

Ein möbl. Partierzimmer an die Widmarstraße gehend, sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition des Bl. 91490

Große Werderstr. 25, 4 Stod., 1 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 92735

Zatterfallstr. B 2. Stod. möbl. Zimmer p. Mon. M. 15 zu v. 114

Ein hübsches geräumiges Zimmer mit 2 guten Betten, auf die Straße gehend, mit guter Pension zu äußerst billigem Preise per 1. Februar zu v. 419

Näh. Großer Maherkhof

(Schlafstellen.)

F 4, 13 1 gute Schlafstelle mit Ofen sofort zu beziehen. 92367

K 3, 4 4. St., reines Schlafstelle auf die Straße gehend, sofort zu verm. 92737

R 1, 7 2. Stod., Schlafstelle zu verm. 339

R 5, 9 mehrere heizbare Schlafstellen, möbl. zu vermieten. 22.

S 3, 6 2. St., Schlafstelle zu verm. 344

Kost und Logis G 7, 31 2 Stod., 8-10 israel. Leute können Wittags u. Abends erhalten, so wie 2-3 möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 79

H 4, 7 Kost und Logis 8429

J 5, 18 Kost und Logis 85161

K 2, 8 portiere, Kost und Logis. 9271

L 12, 7 zum Bahnhof Guten Mittagstisch, warme Frühst. ausgereichete Pfleger Weine. Brünge mein vorzügliches Billard in Ottmarung 92217

Bei 3 Hofmeister. 84324

Einige Herren können noch an gutem bürgerlichen Privat-Mittagstisch teilnehmen. 87600

Näheres in der Expedition. Junge Leute können gute Kost erhalten in N 4, 23, 2. Stod. Mittagstisch 60 Pf. Abendstisch 40 Pf. 92181

Suppentafeln, Erbswurst,
Hafergrütze, Hafermehl,
 Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Mehl,
 Tapioca etc. etc. 90444
 Dörrgemüse, Julienne.

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen.

Dieselben sind wegen der Höhenlage und der Art des landwirthschaftl. Betriebs der Gegend von seltenem Wohlgeschmack und höchster Nährkraft, worauf die zahlreichen, ärztlichen Anerkennungen zurückzuführen sind.

(Man achte genau auf die Firma Hohenlohe'sche Präservenfabrik Gerabronn, Württemberg.)

Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,
neben Horn Kaufmann Uhl.

Reichste Auswahl, billigste Preise
 Waaren- und Musterkarten werden
 überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung
 von Schriften, Rouleaux für Schaufenster. 78837

Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz

ein reines Naturproduct, ärztlich allgemein empfohlen und von ausgezeichneter Heilkraft bei Catarrhen, Husten, Heiserkeit, Schleitmauswurf etc. ebenso bei Verdauungs- und Ernährungsbeschwerden, Darm- und Magenleiden aller Art und in Folge eines

HOHEN LITHIONGEHALTES bei Gicht und Rheumatismus. Ein Glas Kochbrunnen-Quell-Salz entspr. dem Salzgehalt von 35-40 Schachteln Pastillen. Preis per Glas 2 Mark. Kündlich in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen etc. Man achte auf Schutzmarke. 88177

Max Wallach

D 3, 6

empfehlte sein reichhaltiges Lager in:
 Vieleselber und Hausmacher Tischzungen, Handtücher etc., Hausmacher und Vieleselber Leinen in allen Breiten, Bique, molle und abgenähte Bettdecken; Taschentücher in Leinen und Battist.
 Großes Lager in Federn, Flaumen, Rohhaar und fertigen Betten.
 Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- u. Damenwäsche nach Maß.

Goldmann & Kuhn

Bank- & Wechsel-Geschäft
 D 6, 4 Mannheim D 6, 4
 Reichsbank-Giro-Conto. Telefon No. 250.

An- und Verkauf von Wecheln, Devisen, Gold- und Silbersorten.
 An- und Verkauf von Werthpapieren jeder Art und an allen Börsenplätzen zu billigen Bedingungen.
 Aufbewahrung von Werthpapieren in offenen oder geschlossenen Depots.
 Couponeinlösung u. kostenfreie Controlle verlosbarer Effecten.
 Provisionsfreie verzinsbare Check-Rechnungen.
 Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Süd-Amerikas. 92605

Wegen Ueberrahme einer Fabrikniederlage

Vollständiger Ausverkauf

in sämtlichen Haus- und Küchengeräthen.
 Auf alle Artikel 20% Rabatt.
 Günstige Gelegenheit zum Einkauf von ganzen Kucheneinrichtungen und Verlobungsgechenken.

Hermann Stitzel, E 1, 14.

Fortwährend werden die ent-
 sandenen 315
Reste Buxlin und
Kanngarne,
 unseres Lagers zu Hosen, Knöp-
 fen und Paletots geeignet, be-
 deutend unter Fabrikpreis M 5, 5
 barterre einzeln abgegeben.

A. Pfau & Co.
 Mannheim
 Fabrik
 von
 Kassenschranken
 Gewölbe, Kasseffeln
 Patent-
 Professor-Schloss
 Anerkannt
 bester Schutz
 gegen Diebst.

85898

Gebrüder Budeberg,

A 3 No. 5,
 gegenüber dem Theateringang
Optisch-oculistische
Anstalt.
 Reichhaltiges Lager
 in 84551
Brillen, Zwicker,
Perspectivo für Theater und
Reise,
Barometer u. Thermometer,
Chem. u. physik. Utensilien.

Brillen und Zwicker für jede
 Art u. Kopfform. Gewinnen
 beste u. schmerzlose Auswahl
 der Gläser. 81919
Hergmann & Mahland,
 Optiker u. Mechaniker,
 Planzen E 1, 15.

Pantoffel, Tuch mit Pelz ge-
 füttert, empfehle 91752
 für Kinder Paar Rf. 1.-
 " Frauen " " 1.50
 " Männer " " 1.80
 sowie alle Sorten Bunt-erpantoffel.
 38dor Heinsheim, Q 2, 17.

Emil Deschler

Geprägte Schilder- und Zinkornamentenfabrik, Augsburg. 90123

Gegründet 1858.

Prämiirt mit ersten Auszeichnungen:
 St. Petersburg 1869. Sing, Hlm 1871. Wien 1873. Kassel 1875.
 Leipzig 1877. Berlin 1883. Augsburg 1886.

Vertreter: **Joseph Diem, Graven, C 1, 5,**
 Breite Straße, gegenüber dem Kaufhaus.
 Atelier eine Treppe.
 Musterlager. Glasbuchstaben zu Fabrikpreisen.
 Emaille-Schilder billig.

Größtes Lager
 in
Möbel, Betten,
Spiegel & Matratzen
 bei 210
Jr. Köttler,
 H 5, 2.

wer
 zahlt die allerhöchsten Preise
 für getragene Kleider, Schuhe
 und Stiefel? 92747
S. Perzmann, E 2, 12.
 Deine Flaschen kauft 92745
S. Perzmann, E 2, 12.
 Brillen kauft man gut und billig.
 92746 E 2, 12, **S. Perzmann.**
 Neue Tuschlappen für alle
 Hosen passend. E 2, 12. 92748
 200 Pferde- u. Bügeldecken
 von R. 2.50 an. 92749
S. Perzmann, E 2, 12.
 Alle Arbeiter
 bekommen ihre Schürze weiß,
 blau und grün, geben sie nur zu
S. Perzmann hin.
 92752 E 2, 12.
 Deckbetten, Pölven u.
 Rissen
 50 neue und gebrauchte. 92750
S. Perzmann, E 2, 12.
 1500 Kappen u. Hüte in
 allen Preisen bei 92751
S. Perzmann, E 2, 12.
 100 Strohsäcke bei 92753
S. Perzmann, E 2, 12.
 5000
 Paar Schiffschuhleinen. 91119
S. Perzmann, E 2, 12.
 Pfänder werden unter Ver-
 sicherung in und aus dem Reichthum
 befolgt. Gg. Fischlein, C 4, 1,
 parterre am Theater. 91920

Prämiirt:
 Freiburg 1887.
 Karlsruhe 1887.
 Wien 1875.
 Wien 1873.

G. RUF

Hof-Photograph
 Mannheim, A 2, 7 - Freiburg - Basel

Prämiirt:
 Brüssel 1888.
 Antwerpen 1885
 Heidelberg 1886.
 Frankfurt 1884.

Friedr. L. Roesch.

Bringe meine
Milchkur-Anstalt
 in empfehlende Erinnerung. 90450
 Q 3, 2/3 nächst der Hauptpost.

Zuschneide-Kurs.
 Unterricht wird erteilt für Herren-Garderobe vom 2. Januar
 ab, Abends 8-10 Uhr. Zu erfragen bei
G. Burger, Zuschneider, L 4 Nr. 16. 92285

Ananas-, Arac-Punsch-Essenz,
 Orangen-, Rum-Punsch-Essenz
 Portwein-Punsch-Essenz

Franz von Wetterlich Nachf., Mainz
 sind in bekannt vorzüglicher Qualität zu haben bei Herrn
Friedr. Becker, D 4, 1.
 Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Peters Tafel-Liqueure: Curaçao, Ingber etc.
 Peters Doppel-Liquore: Pomeranzen OO etc.
Peters Bunsch - Essenzen
 Peters Arac-Magenliqueur
 von **Herrn Jos. Peters & Cie. Nachf.,**
 Cöln 91906
 empfehlen: A. Weilmayer, Chr. Hasenfuß, G. Hochschwender,
 Th. Kern, J. Anab, W. Krehmann, H. W. Krieger, C. Mayer,
 Carl Müller, W. Müller, J. Sternheimer.

3000-3500 Mt. jährl. Nebenverdienst 113
 können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit er-
 werden. Offert. sub N. 1766 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Das 956

Adressbuch von Mannheim

pro 1891

ist erschienen und zum Preise von **Mt. 4.50**
 von unterzeichnetem Verlage zu beziehen.
Erste Mannheimer Typographische Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.

Mannheim. Nationaltheater.
Gr. Bad. Hof-u. Nationaltheater.
 Mittwoch, 28. Vorstellung
 den 7. Jan. 1891. im Abonnement A.

Die Ahnfrau.

Tragödie in 5 Akten von Franz Grillparzer.
 (Regisseur der Vorstellung: Der Intendant.)
 Personen:
 Graf Benko von Corotin . . . Herr Neumann.
 Gerda, seine Tochter . . . Fr. Schulze.
 Jeromit . . . Herr Sturz.
 Soltan . . . Herr Jacobi.
 Günstler, Catekan . . . Herr Bauer.
 Ein Hauptmann . . . Herr Schreiner.
 Ein Soldat . . . Herr Tisch.
 Die Ahnfrau des Hauses Corotin . . . Fr. De Pant.
 Soldaten und Diener.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Mittel-Preise.